

mobilezone



Kunden von mobilezone profitieren von einer in der Schweiz einmaligen Vielfalt an Mobiltelefonen und Zubehör, Handy-, TV-, Internet- und Festnetz-Angeboten aller Netzbetreiber sowie umfangreichen Serviceleistungen vor und nach dem Einkauf. Dabei hat jeder einzelne Kunde unterschiedliche Ansprüche und Fragen.

Um eine optimale Beratung bieten zu können, müssen wir deshalb die jeweiligen Bedürfnisse genau kennen. Wir müssen die Sprache des Kunden sprechen, seinen Charakter verstehen. Ganz nahe bei ihm oder ihr sein. Nur dann gelingt es uns, unseren Kunden zu dem zu verhelfen, was für sie am besten ist. Der Geschäftsbericht 2012 nimmt diese Nähe anhand von einfachen Merkmalen unserer Kunden symbolisch auf. Der Eine oder die Andere wird sich darin sicher wiedererkennen...

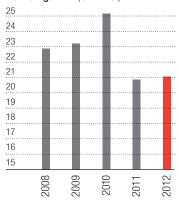


Inhalt

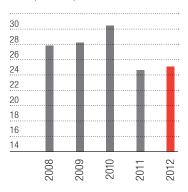
4 Kennzahlen

8	mobilezone im Überblick Kurzporträt Bericht an die Aktionärinnen und Aktionäre Ereignisse 2012 Unternehmensgrundsätze	() 1() 12
16	Bereichsberichte Handel Service Providing	17 24
28	Corporate Governance	•
38	Finanzbericht Konzernrechnung mobilezone Gruppe Jahresrechnung mobilezone holding ag	40 60
74	Adressen	•

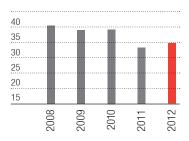
Konzerngewinn (CHF Mio.)



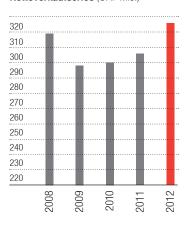
EBIT (CHF Mio.)



EBITDA (CHF Mio.)



Nettoverkaufserlös (CHF Mio.)



Kennzahlen

Konzern (CHF 000 bzw. wie angemerkt)

Nettoverkaufserlös

Bruttogewinn

Betriebsgewinn vor Abschreibungen (EBITDA)

Betriebsgewinn (EBIT)

Konzerngewinn

Bilanzsumme

Nettoliquidität

Eigenkapital

Geldfluss aus operativer Tätigkeit

Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen

Personalbestand am 31.12. in Vollzeitstellen (Anzahl)

Anzahl Verkaufsstellen am 31.12.

Angaben pro Titel (in CHF oder wie angegeben)

Ausstehende Aktien am Jahresende (Stück)

Gewinn pro Aktie (unverwässert/verwässert)

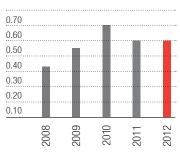
Eigenkapital pro Aktie

Ausschüttung pro Aktie³

Börsenkurs (höchst/tiefst)

Börsenkurs am 31.12.

$\textbf{Dividende} \; (\text{CHF})$



¹ in Prozenten des Nettoverkaufserlöses

² in Prozenten der Bilanzsumme

³ 2012: Gemäss Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung vom 10. April 2013

.....

%	2008	%	2009	%	2010	%	2011	%	2012	
•••••••••••••••••••••••••••••••••••••••	318 030		297 898		299 951	•••••	305 624		325 893	
30.01	95 390	32.0¹	95 334	32.81	98 374	30.6¹	93 534	33.5¹	109 115	
12.9¹	41 105	12.71	37 898	13.1¹	39 170	10.9¹	33 407	10.71	34 738	
8.81	27 892	9.5¹	28 206	10.1¹	30 390	8.11	24 665	7.71	25 133	
7.21	22 895	7.81	23 269	8.41	25 155	6.81	20 882	6.51	21 047	
······································	104 453	······································	107 440		115 265		102 256		110 182	
•	23 936	•••••	27 367	•••••••••••••••••••••••••••••••••••••••	31 519	••••	30 998		18 277	
69.0²	72 060	74.4²	79 909	74.2²	85 526	73.3²	73 956	60.1²	66 194	
······································	30 833		25 290		31 086		36 773		22 429	
······	11 222		6 609		7 833		10 387		9 486	
······	542	······································	523		556		548		741	
	131		135		141		140		137	
······································		······			·····	<u>.</u>				
•••••••••••••••••••••••••••••••••••••••	35 772 996		35 772 996		35 772 996		35 772 996		35 772 996	
•••••••••••••••••••••••••••••••••••••••	0.64		0.65		0.70		0.59		0.59	
	2.01		2.23		2.39		2.07		1.85	
•	0.43		0.55		0.70		0.60		0.60	
•••••••••••••••••••••••••••••••••••••••	7.85/6.10	•••••	7.97/5.94	•••••	10.75/7.70	•••••	11.00/8.30		10.40/9.00	
•	6.74		7.80		10.50		9.50		9.66	

Zwecks Vergleichbarkeit wurden die Zahlen und die Gliederung des Vorjahres an Swiss GAAP FER angepasst.

Aktienkursentwicklung ab 2006





Marco, 17 hat Freude, weil er seit Kurzem ein günstiges und praktisches Flatrate-Abo für Junge hat und er ohne Zusatzkosten so

viel telefonieren, SMS senden und surfen kann, wie er will. Denn bei mobilezone konnten wir ihm genau sagen, welches

Mobilfunkanbieter für ihn das Beste ist.

Handyabo aus der Auswahl aller

Besseres Ergebnis in schwierigem Marktumfeld. Im Geschäftsjahr 2012 erzielte die mobilezone Gruppe in einem erneut sehr herausfordernden Marktumfeld eine Gewinnsteigerung von 0,8 Prozent auf CHF 21.0 Mio. (Vorjahr: CHF 20.9 Mio.). Der Nettoverkaufserlös stieg – auch dank der Übernahme von mobiletouch – auf CHF 325.9 Mio. (Vorjahr: CHF 305.6 Mio.). Dabei trug erneut das erfahrungsgemäss stärkere zweite Halbjahr wesentlich zum sehr guten Ergebnis bei. Die Ergebnisverbesserung verdeutlicht, dass mobilezone in einem kompetitiven Markt die richtigen Strategien findet, um die eigene Marktposition zu verteidigen und teilweise gar auszubauen.

Der bedeutendste unabhängige Telekomspezialist

mobilezone ist der führende unabhängige Telekomspezialist in der Schweiz. In 137 Shops bietet das Unternehmen neben der grössten Auswahl an Mobiltelefonen aller Hersteller sowie Zubehör alle Abos für Handy, Festnetztelefonie, Internet und Digital TV an. Die Unabhängigkeit von Geräteherstellern und Mobilfunkanbietern (Swisscom, Sunrise und Orange) garantiert den Kunden grösstmögliche Transparenz bezüglich Tarifen, Leistungen und Produkten. Insgesamt beraten mehr als 700 Mitarbeitende Privatkunden und Geschäftskunden kompetent in allen Fragen der Kommunikation und digitalen Unterhaltung.

In den letzten Jahren finden die Kunden bei mobilezone auch immer mehr praktische Services, die sie vor und nach dem Kauf unterstützen. Dazu gehören beispielsweise der Abo- und Handy-Vergleichsdienst abo-checker.ch, Handyversicherungen für Schadenfälle und Gesprächsmissbrauch, die Möglichkeit zur Rückgabe alter Handys mit Auszahlung des Restwertes oder die wachsende Zahl von Help Center für schnelle Vor-Ort-Reparaturen.

Geschäftsbereiche

HANDEL

Privatkunden

- landesweit 137 Shops an zentralen Lagen sowie in den grössten Einkaufszentren
- grösstes Sortiment an Handys und passendem Zubehör
- Beratung zu Handy-, Festnetz-, Digital TV- und Internetabos
- unabhängiger Partner von Swisscom, Sunrise und Orange
- Services wie Tarifvergleich abo-checker.ch, Handyversicherungen und Rückgabe alter Handys

Geschäftskunden

- Vor-Ort-Beratung für KMUs und Grossunternehmen
- massgeschneiderte Lösungen im Bereich Flotten-Management und Outsourcing
- individualisierbarer Webshop

SERVICE PROVIDING

Festnetz und Internet

- eigene Festnetz- und Internetabos
- Anschlussfakturierung

Reparaturdienstleistungen

- Reparatur von Mobiltelefonen diverser Marken in der Schweiz
- Reparatur von Mobiltelefonen und anderen Geräten sowie Reparaturlogistik in Österreich
- schnelle Vor-Ort-Reparatur in 5 Help Center in grossen Deutschschweizer Städten

mobilezone ist in allen Regionen der Schweiz an insgesamt 137 zentralen Standorten und in grösseren Einkaufszentren vertreten.







Höherer Konzerngewinn – Beibehaltung der Dividendenpolitik

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre

Im abgelaufenen Geschäftsjahr gelang es der mobilezone Gruppe in einem herausfordernden Marktumfeld ein sehr starkes Ergebnis zu erzielen. So stieg der Konzerngewinn leicht um 0,8 Prozent auf CHF 21.0 Mio. (Vorjahr: CHF 20.9 Mio.). Der Nettoverkaufserlös legte deutlich um 6,6 Prozent auf CHF 325.9 Mio. (Vorjahr: CHF 305.6 Mio.) zu. Hauptgrund dafür ist die Integration des Handyreparaturdienstleisters mobiletouch per 1. Januar 2012.

Damit bestätigte das Unternehmen, dass es sich auch in einem umkämpften Handymarkt behaupten kann. 2012 gelang dies insbesondere durch eine weitere Steigerung der Margen im Kerngeschäft sowie durch die Aufnahme neuer Produkte ins Sortiment und der Erweiterung des Serviceangebots. Die erfolgreiche Marktpositionierung spiegelt sich in einem operativen Gewinn (EBIT) von CHF 25.1 Mio. (Vorjahr: CHF 24.7 Mio.) und einem Gewinn pro Aktie von CHF 0.59 (Vorjahr: CHF 0.59) wieder. Die EBIT-Marge liegt mit 7,7 Prozent (Vorjahr: 8,1 Prozent) leicht unter dem Vorjahr.

Serviceleistungen am Puls der Handykunden

Auch 2012 hat mobilezone neue Serviceleistungen eingeführt, welche den Kunden das Leben vereinfachen. So ermöglichte etwa die Integration der Firma mobiletouch die Eröffnung von drei weiteren Help Center für schnelle Vor-Ort-Reparaturen. Eine Ratenzahlungsoption bietet den Kunden seit dem Herbst die praktische Möglichkeit, jedes Handy auch ohne Abo sofort kostenlos mitzunehmen und später zu bezahlen.

Mit der Reduzierung der Geschäftsleitung von fünf auf drei Mitglieder im September wurden zudem die strategisch wichtigen Bereiche Verkauf und Marketing direkt dem CEO unterstellt, wodurch die Entscheidungswege verkürzt werden konnten. Dies ermöglicht es mobilezone künftig, neue Services noch schneller an den Markt zu bringen.

Handymarkt gibt nach, Digital TV wächst stark

Nach 2011 lag auch im letzten Jahr die Anzahl verkaufter Handys im Gesamtmarkt und bei mobilezone leicht tiefer. Ein Grund dafür war eine weitere Verlagerung hin zu Smartphones, welche hochwertiger sind und deshalb weniger oft ersetzt werden. Bei den verkauften Marken zeigte sich ein unverändertes Bild: Apple und Samsung dominierten den Smartphone-Markt, der ehemalige Branchenleader Nokia war nur noch bei den klassischen Handys erfolgreich. Durch die Einführung der neuesten HTC, Nokia und Sony Smartphones könnte sich dies jedoch schon bald ändern.

Eine positive Entwicklung zeigte der Verkauf von Digital TV- und Bündel-Angeboten bestehend aus TV, Festnetz, Internet und teilweise Handyabo. mobilezone hat den Wachstumstrend frühzeitig erkannt und das Sortiment im Jahresverlauf mit den Angeboten von upc cablecom und Sunrise TV ergänzt. Diese Produkte leisten einen immer wichtigeren Beitrag zum Ergebnis. Ebenfalls ein erfreuliches Wachstum zeigte das Geschäft mit Firmenkunden, wo bedeutende Unternehmen zum Kundenportfolio stiessen. Im Segment Service Providing wurden im Festnetzgeschäft etliche Kunden gewonnen und im Reparaturbereich trotz rückläufigem Markt gleichviele Geräte wie im Vorjahr repariert.



Urs T. Fischer



Martin Lehmann

Umstellung der Rechnungslegung auf Swiss GAAP FER

Im Herbst 2012 hat der Verwaltungsrat entschieden, die Rechnungslegung der mobilezone Gruppe ab dem 1. Januar 2012 von IFRS (International Financial Reporting Standards) auf Swiss GAAP FER umzustellen. Mit dieser Umstellung ist der Wechsel im Marktsegment an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange vom Main Standard zum Domestic Standard verbunden. Swiss GAAP FER ist ein anerkannter Rechnungslegungsstandard, der es der Gesellschaft erlaubt, auch in Zukunft eine halbjährliche, transparente finanzielle Berichterstattung samt Segmentbericht zu veröffentlichen, die dem Grundsatz von "true and fair" entspricht. Diese Umstellung bewirkte, dass der Goodwill von CHF 5.75 Mio. per 1. Januar 2011 direkt mit dem Eigenkapital verrechnet wurde. Nach Swiss GAAP FER beträgt das Eigenkapital per Ende 2011 CHF 74.0 Mio. gegenüber CHF 79.7 Mio. nach IFRS im Vorjahr.

Ausblick 2013: Chancen zum Erfolg nutzen

mobilezone sieht sich gut gerüstet für das neue Jahr. Neue, innovative Smartphones von Apple, BlackBerry, HTC, Nokia, Samsung und Sony mit zusätzlichen Anwendungen werden den Handymarkt beleben. Daneben wird die kontinuierliche Weiterentwicklung von Services und die gezielte Erweiterung des Sortiments weiter vorangetrieben. Die personalisierte Kommunikation mit den Kunden wird ab dem Frühling intensiviert, wodurch die Kundenbindung verstärkt und die Zahl der Wiederkäufer erhöht werden soll. Optimierungen in der Zubehörbewirtschaftung sollen das Ergebnis in diesem Teilsortiment verbessern. Eine neue, kundenfreundlichere Webplattform ist derzeit in Planung und wird voraussichtlich im Laufe des nächsten Jahres zur Verfügung stehen. Diese und weitere Neuerungen werden auf zusätzlichen Kanälen wie Kino, Radio und Social Media beworben, wodurch noch mehr Personen auf mobilezone aufmerksam werden.

Ausschüttung des gesamten Gewinnes

Aufgrund der weiterhin ausserordentlich hohen Eigenkapital- und Liquiditätsausstattung der Gesellschaft und der positiven Zukunftsaussichten hat sich der Verwaltungsrat entschieden, der Generalversammlung vom 10. April 2013 eine unveränderte Dividende von CHF 0.60 und damit CHF 0.01 mehr als der Konzerngewinn vorzuschlagen.

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind sich bewusst, dass gerade in diesem herausfordernden Marktumfeld ein erfolgreiches Ergebnis nur dank dem grossen Engagement von Aktionären, Mitarbeitenden, Kunden und Partnern möglich ist. Für Ihre Loyalität bedanken wir uns herzlich und freuen uns auf ein weiteres spannendes Jahr mit Ihnen.

Urs T. Fischer Verwaltungsratspräsident Martin Lehmann Chief Executive Officer

2012: Ein Jahr mit vielen Highlights

JANUAR mobilezone steigt ins Handyreparaturgeschäft ein

Durch die Übernahme von mobiletouch gehört neu der grösste Handyreparaturdienstleister in der Schweiz und Österreich zum Unternehmen. Mit dem Lumia 800 erscheint das erste Nokia-Handy mit Windows-Betriebssystem.

MÄRZ Mehr Umsatz und solider Gewinn

mobilezone präsentiert das Geschäftsresultat und weist für 2011 mehr Umsatz und einen Gewinn von CHF 20.7 Mio. (Gewinn gemäss IFRS) aus.

APRIL upc cablecom neu auch bei mobilezone

Digital TV, Festnetztelefonie und Highspeed-Internet – mobilezone bietet nun alle Angebote von upc cablecom an.

MAI CEO von mobilezone als «Undercover Boss»

Martin Lehmann lernt in der TV-Serie «Undercover Boss» das Unternehmen aus einer neuen Perspektive kennen. Samsung lanciert sein neues Flaggschiff Galaxy S III.

JUNI Swisscom-Abos revolutionieren den Markt

Bei mobilezone sind die neuen Flatrate-Abos mit unterschiedlichen Surfgeschwindigkeiten von Anfang an beliebt.

SEPTEMBER iPhone 5-Vorbestellrekord, Geschäftsleitung wird kleiner

Noch nie wurden so viele Handys vorbestellt, wie beim iPhone 5. Mit dem Marktstart einer neuen Ratenzahlmöglichkeit und von Sunrise TV trifft mobilezone die Kundenbedürfnisse. Eine Verkleinerung der Geschäftsleitung von fünf auf drei Mitglieder macht das Unternehmen für die Zukunft noch schlagkräftiger.

OKTOBER Fünftes Help Center öffnet seine Türen

In Basel wird das fünfte Help Center für schnelle Vor-Ort-Reparaturen eröffnet, nach St. Gallen und Bern bereits das dritte in diesem Jahr.

DEZEMBER mobilezone com präsentiert neue Angebote

Der Festnetz-Bereich lanciert neue Bündel-Angebote zu attraktiven Preisen. Das neue Nokia-Flaggschiff Lumia 920 kommt in die Shops.

Unsere Ausrichtung und Zielsetzungen

mobilezone setzt in der Gestaltung und Entwicklung ihrer Geschäftsstrategie auf Unabhängigkeit, Kundenfokus und die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit allen Mobilfunkanbietern und Geräteherstellern. Diese drei Grundpfeiler bilden die Basis für den Erfolg des Unternehmens. Privat- und Geschäftskunden stehen dabei stets im Mittelpunkt einer umfassenden und kompetenten Beratung und Serviceleistung. So führt mobilezone nicht nur die grösste Auswahl an Mobiltelefonen und Zubehör sowie alle Abos für Handy, Festnetztelefonie, Internet und Digital TV, sondern bietet auch Dienstleistungen, die weit über den Verkauf hinausgehen.

Kunden

Mit einer unabhängigen und transparenten Beratung und im Verkauf will mobilezone den Kunden einen hohen Mehrwert bieten. Innovative Dienstleistungen, wie beispielsweise der kostenlose Vergleichsdienst für Handys und Abos abo-checker.ch, die massgeschneiderten Outsourcing-Lösungen für Geschäftskunden oder das Help Center-Netz, begleiten und unterstützen die Kunden von der Information vor dem Kauf über den Kaufentscheid bis hin zu einer möglichen Handy-Panne.

Aktionäre

mobilezone ist bestrebt, den Unternehmenswert kontinuierlich zu steigern, eine attraktive Rendite zu erzielen und eine ertragsorientierte Ausschüttungspolitik zu pflegen. Das Unternehmen soll auch zukünftig als sehr attraktives Dividendenpapier im Investorenumfeld geschätzt werden.

Mitarbeitende

Kern des Erfolges von mobilezone sind kompetente, leistungsbereite, kundenfreundliche und loyale Mitarbeitende. Ihnen bietet mobilezone ein attraktives Arbeitsumfeld mit sicheren Arbeitsplätzen sowie Weiterbildungs- und Karrieremöglichkeiten. In der flachen Hierarchie wird der offene Umgang über alle Funktionsstufen aktiv gepflegt. Denn mobilezone ist überzeugt, dass auf diese Weise viele zukunftsträchtige Ideen eingebracht werden. Mit der Ausbildung von mehr als 60 Lehrlingen leistet das Unternehmen zudem einen wichtigen Beitrag an die Nachwuchsförderung in einem spannenden und dynamischen Berufsfeld.

Partner

mobilezone pflegt langjährige und gute Geschäftsbeziehungen zu ihren Partnern. Für die Mobilfunkanbieter Swisscom, Sunrise und Orange sowie für upc cablecom und Quickline ist mobilezone der wichtigste unabhängige Vertriebspartner. Zum grössten Teil bezieht das Unternehmen seine Produkte direkt von den Geräteherstellern und profitiert dadurch von besonders attraktiven Einkaufskonditionen. Dies ist nur dank einem fairen und partnerschaftlichen Umgang mit allen Geschäftspartnern und Lieferanten möglich.

Öffentlichkeit

Als führender unabhängiger Telekomspezialist leistet mobilezone einen wichtigen Beitrag an die mobile Gesellschaft. So informiert das Unternehmen alle Handynutzer kostenlos online über die neuesten Markttrends und bietet den unabhängigen Tarifvergleichsdienst abo-checker.ch an, schafft und bewahrt landesweit Arbeitsplätze und geht verantwortungsbewusst mit den natürlichen Ressourcen um. In der Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit setzt mobilezone auf Integrität und Professionalität.





Erfolgreich dank innovativen Ideen.

In einem gesättigten Mobilfunkmarkt hat mobilezone verschiedene neue Services lanciert und die Sortimentsbewirtschaftung optimiert. Damit hat das Unternehmen erneut bewiesen, dass es sich auch in einem herausfordernden Marktumfeld hervorragend behaupten kann. Die Marktbedürfnisse optimal getroffen hat mobilezone etwa mit einer Vorbestellfunktion für Top-Handys. Seit September 2012 steht den Kunden zudem eine praktische Ratenzahlungsmöglichkeit zur Verfügung, welche von Beginn weg rege genutzt wurde. Ein bereits erfolgreich getestetes Zubehörbewirtschaftungskonzept steht kurz vor der Markteinführung.

Digital TV im Aufwind, Zweikampf bei den Smartphones.

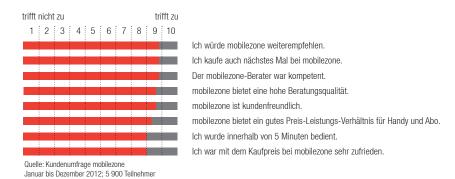
Privatkunden

Marktumfeld

Das Jahr 2012 war gekennzeichnet von einem starken Preiskampf bei den Handyabos. Nach der Einführung von Flatrate-Abos durch die Marktführerin Swisscom im Frühsommer haben auch die anderen Marktteilnehmer ihre Tarife teilweise oder vollständig neu gestaltet. Den Handyabo-Markt prägen wird in den kommenden Jahren auch die neue, deutlich schnellere LTE-Netztechnologie, welche seit dem Winter 2012 in grösseren Städten verfügbar ist. Trotz attraktiver neuer Tarifpläne und der Einführung schnellerer Netztechnologien waren die Konsumenten zurückhaltend. Ein Hauptgrund dafür sieht mobilezone in der Tatsache, dass viele Leute genau wissen, welches Gerät sie sich kaufen wollen, und dann mit dem Kauf zuwarten, bis dieses erscheint. So verkaufte das Unternehmen 2012 etwas weniger Handys und schloss auch weniger Abos als im Vorjahr ab. Um mehr Kunden den Kauf eines teureren Smartphones zu ermöglichen, bietet mobilezone seit dem Herbst eine praktische Möglichkeit zur Ratenzahlung an. Dank dieser neuen Zahlungsmöglichkeit und dem starken Servicefokus konnte das Unternehmen den Rückgang bei den verkauften Handys einschränken.

Ein grosses Wachstumspotenzial zeigte hingegen der Bereich Digital TV sowie sogenannte Bündel-Angebote bestehend aus TV, Internet, Festnetztelefonie und teilweise Mobilkommunikation. Mit der Aufnahme aller Produkte von upc cablecom, dem führenden Kabelnetzanbieter der Schweiz, sowie von Sunrise TV hat mobilezone diesen Trend erkannt und partizipiert nun am Marktwachstum.

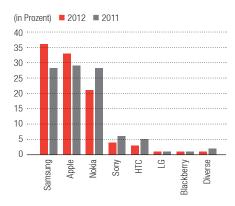
DAS SAGEN UNSERE KUNDEN



Produkte

Auch 2012 setzten die Smartphones ihren Siegeszug weiter fort. So sind nach Schätzungen von mobilezone bereits mehr als 60 Prozent aller verkauften Handys in der Schweiz Smartphones. Dabei teilen sich im Geschäft mit diesen Highend-Produkten sowie mit Tablets Apple mit iPhone und iPad und Samsung mit seiner Galaxy-Linie den Markt weitgehend unter sich auf. Als dritte Kraft könnte sich Nokia mit seinen Lumia-Smartphones etablieren. Aufwind soll dem finnischen Produzenten das neue Windows Mobile 8-Betriebssystem verleihen, welches lückenlos für PCs, Tablets und Smartphones funktioniert und deshalb für den Anwender Vorteile bringt. Nachdem Nokia im vergangenen Jahr der Durchbruch bei den Smartphones noch nicht gelungen ist, sprach das neueste Gerät Lumia 920 anfangs 2013 eine breite Käuferschaft an. Unverändert präsentiert sich die Situation bei den gewöhnlichen Handys. Hier setzt Nokia neben Samsung nach wie vor die höchsten Stückzahlen ab.

ANTEILE DER MARKEN BEI MOBILEZONE*



^{*} nach Anzahl verkaufter Geräte

DIE MEISTVERKAUFTEN MOBILTELEFONE WICHTIGER MARKEN BEI MOBILEZONE



Apple iPhone 5



Samsung Galaxy S III



Nokia Lumia 920



Sony Xperia S



HTC One X



Samsung Galaxy Note 2



BlackBerry 9360 Curve



Apple iPhone 4S



Nokia Lumia 800





Shops

mobilezone war Ende 2012 mit 137 Shops in allen grösseren Ortschaften und Einkaufszentren in der ganzen Schweiz präsent. Das Shopnetz wurde weiter konsolidiert und um drei zusätzliche Help Center für schnelle Vor-Ort-Reparaturen ergänzt. Die neuen Help Center sind in die mobilezone-Shops im EKZ Wankdorf in Bern, in der Shopping Arena in St. Gallen sowie im EKZ St. Jakob-Park in Basel integriert.



NEUERÖFFNUNGEN

Marin, Marin Center Affoltern am Albis, Coopark (März 2013)

UMZÜGE UND -UMBAUTEN

St. Gallen, Shopping Arena mit Help Center Basel, EKZ St. Jakob-Park mit Help Center Bern, EKZ Wankdorf mit Help Center Ibach, Mythencenter

SCHLIESSUNGEN

Bern, EKZ Loeb Marin Center, CC Manor Basel, Clara Huus Zürich-Altstetten, EKZ Neumarkt

Dienstleistungen

mobilezone hat auch im vergangenen Jahr viel unternommen, um den Kunden noch bessere Services an noch mehr Standorten anbieten zu können. Nun stehen den Handynutzern bereits fünf Help Center für schnelle Vor-Ort-Reparaturen in den grössten Deutschschweizer Städten zur Verfügung. Den Ausbau dieser beliebten Dienstleistung ermöglicht hat die Übernahme des Reparaturdienstleisters mobiletouch anfangs 2012.

Ebenfalls sehr erfolgreich am Markt angeboten wurden erneut die Handyversicherungen. So entschied sich jeder fünfte Handykäufer dafür, sein neues Gerät gegen Schäden und Gesprächsmissbrauch zu versichern. Auch das Angebot, ein gebrauchtes Handy bei mobilezone abzugeben und dafür Geld zu erhalten, wurde rege genutzt. Mehr als 150 000 Handybesitzer informierten sich auf dem Handy- und Abovergleichsdienst abo-checker.ch über die für sie beste Kombination von Handy und Abo.

Kundennähe

Der Ausganspunkt für einen erfolgreichen Verkaufsabschluss oder die Inanspruchnahme einer der vielfältigen mobilezone-Dienstleistungen ist immer der Eindruck, welchen wir bei unseren Kunden hinterlassen. Deshalb bieten wir unseren Kunden neu nicht mehr nur im Shop oder via Kundendienst die Möglichkeit, von unserer Beratung zu profitieren. Vielmehr rücken wir die Interaktion mit allen Handynutzern neu auf noch mehr Kanälen in den Fokus. Auf den meistgenutzten Social Media-Plattformen Facebook und Twitter pflegen wir den Kontakt bereits jetzt aktiv. Das zeigen wir seit Anfang 2013 beispielsweise auch in unserem Katalog, in dem wir Kundengespräche auf Social Media oder im Shop abbilden und Kunden zum mitdiskutieren einladen.

In Kürze wird mobilezone zudem eine Plattform in Betrieb nehmen, mit welcher die Kommunkation mit den Kunden merklich personalisiert und intensiviert werden kann. Von dieser gelebten Kundennähe erhoffen wir uns einen Sympathiegewinn bei unseren Kunden und dadurch eine höhere Kundentreue.

Geschäftskunden

Marktumfeld

Der für mobilezone strategisch wichtige Geschäftskundenbereich überzeugte auch 2012 mit einer Umsatz- und Gewinnsteigerung von über 10 Prozent. Diese positive Entwicklung gelang trotz der Einführung neuer, für mobilezone weniger attraktiverer Tarifmodelle seitens der Mobilfunkanbieter. Mit dem Angebot an individuellen Beratungs- und Serviceleistungen konnten damit im sich in einer Konsolidierungsphase befindenden Geschäftskundenmarkt erneut deutlich Marktanteile gewonnen werden.

Leistungsangebot mobilezone hat sich in der Mobilkommunikation zum grössten landesweit tätigen Partner für Geschäftskunden entwickelt. Die Beratungs- und Serviceleistungen richten sich an Unternehmen jeder Grösse. Dazu gehören unter anderem die Überprüfung bestehender Verträge, die Erarbeitung kundenspezifischer Bestellprozesse, der unkomplizierte Bezug von Neu- und Ersatzgeräten, die schnelle und effiziente Problemlösung bei Reparaturfällen sowie die kompetente Beratung aus einer Hand. Die starke Aussendienststruktur erlaubt eine prompte und kompetente Kundenberatung vor Ort. Die Kunden profitieren ausserdem von Spezialkonditionen für neue Geräte und Dienstleistungen in den landesweit 137 Shops von mobilezone.

Vollständige Outsourcing-Lösungen

Der Bereich Mobilkommunikation gehört in den meisten Unternehmen nicht zum Kerngeschäft. Für dessen Bewirtschaftung wollen sie deshalb so wenig Aufwand wie möglich betreiben. mobilezone hat dieses Bedürfnis erkannt und bietet vollständige Fleet-Management- und Outsourcing-Lösungen an. Die Spezialisten von mobilezone übernehmen deshalb immer häufiger in einer Art Generalunternehmerauftrag sämtliche Arbeiten rund um die Bewirtschaftung der Mobilfunkverträge und -geräte. Das Spektrum reicht von der Mobilfunkvertragsverwaltung über den Geräteunterhalt bis hin zu Abklärungen mit der Versicherung im Schadensfall. Geschäftskunden erfahren dadurch eine grosse Zeit- und Kosteneinsparung.

Individueller Webshop

Was früher mühsam im Intranet eines Unternehmens abgebildet werden musste, kann heute direkt im Webshop von mobilezone dargestellt werden. Hier können individualisiert jene Geräte oder Tarife abgebildet werden, die ein Mitarbeitender eines Unternehmens beziehen kann. Zudem stellt eine neue Option im Webshop sicher, dass bei einer Bestellung die vom Unternehmen vorgegebenen, teilweise mehrstufigen Bewilligungsprozesse eingehalten werden.

Service Providing: Festnetzangebote und Reparaturdienstleistungen mit erfreulicher Entwicklung

Festnetztelefonie

Marktumfeld

Der Trend einer leicht rückläufigen Nachfrage nach Festnetztelefonie hielt in der Schweiz auch 2012 an. Aufgrund der Flatrate-Angebote im Mobilfunkbereich werden immer weniger Minuten auf dem Festnetz telefoniert. Deshalb ist eine immer grössere Kundenzahl nötig, um denselben Umsatz zu generieren. Dies ist mobilezone erneut gelungen. So konnten weitere Marktanteile gewonnen werden und die Zahl der Festnetzkunden erhöhte sich um 3 000 auf 39 000. Das Festnetzgeschäft etablierte sich damit weiter als sehr wichtiges Zusatzgeschäft.

Leistungsangebot

mobilezone bietet Kunden seit Dezember 2012 neue, noch attraktivere Kombi-Angebote für Festnetztelefonie und Internet an. Die neuen Angebote wurden vom Markt von Beginn weg positiv
aufgenommen. Zusätzlich profitieren Kunden neu von der sogenannten Anschlussfakturierung.
Diese ermöglicht eine gemeinsame Rechnung für den Telefonanschluss und die Gesprächsgebühren und stellt eine Vereinfachung für die Kunden dar.

Da viele Kunden den Bezug möglichst vieler Kommunikationsleistungen aus einer Hand wünschen, prüft mobilezone aktuell die Ausweitung der bestehenden Kombi-Angebote auf weitere Produktbereiche.

Reparaturdienstleistungen

Marktumfeld

Sowohl in der Schweiz als auch in Österreich war der Reparaturmarkt im vergangenen Jahr rückläufig. Dies ist vor allem auf die geringere Anzahl verkaufter Geräte sowie auf die höhere Fertigungsqualität zurückzuführen. mobiletouch ist es dennoch gelungen, in beiden Ländern gleich viele Geräte wie im Vorjahr zu reparieren und so die Position als Marktführer deutlich zu stärken. So zählt beispielsweise der zweitgrösste Österreichische Mobilfunkanbieter T-Mobile Austria seit kurzem zu den Kunden von mobiletouch.

Leistungsangebot

Die Integration des Reparaturdienstleisters mobiletouch, welcher per 1. Januar 2012 integriert wurde, leistete bereits einen erfolgreichen Beitrag zum Service-Portfolio von mobilezone. mobiletouch stellt in der Schweiz und Österreich umfassende Reparaturdienstleistungen für Handys vieler Marken sowie für andere technische Geräte zur Verfügung. Verschiedene Reparaturprozesse konnten bereits zugunsten der Kunden optimiert werden oder es wurden entsprechende Projekte gestartet.

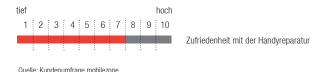
Die schnellen Vor-Ort-Reparaturen in den fünf Help Centern in grossen Deutschschweizer Städten werden von den Kunden besonders geschätzt. Durch die ununterbrochene Reparaturkette innerhalb von mobilezone von der Geräteannahme im Shop bis zur Rückgabe, können Kunden von einer sehr hohen Reparaturqualität profitieren. Diese Qualität wurde bei einer Umfrage auch von einer Mehrheit der Kunden bestätigt.

Logistik-Hub in Österreich

Einem grossen Kundenbedürfnis entspricht der so genannte Logistik-Hub in Österreich. Dank einer webbasierten Endkundenplattform können Unternehmen die Reparaturabwicklung aller technischen Geräte über ein einziges Tool bewirtschaften. mobiletouch übernimmt dabei die vollständige Logistik vom Kunden ins zuständige Servicezentrum bis zur Rücklieferung an den Kunden. Dabei wird die Mehrheit der Reparaturen selbst erledigt.

DAS SAGEN UNSERE KUNDEN

September bis Dezember 2012; 2 000 Teilnehmer



======= || ||

II II

|| ||

|| || ||

II II

II II

|| || ||

|| || ||

П

П П

П

П

П

П

П П

П

П

П

П

П

П П

П

П

П

П

П

П

П

П

П

П

|| ||

II II

II II

|| || ||

|| || ||

II II

|| ||

|| || ||

|| ||

|| ||

II II II

|| ||

|| ||

11 11

menal."

Reto, 37

ist begeistert, dass er einfach kurz seinen persönlichen Kundenberater bei mobilezone business anrufen kann, wenn er ein Anliegen hat. So leitet sein Berater, wenn ein neuer Mitarbeiter beginnt, schnell und unkompliziert alles in die Wege, damit beim Arbeitsstart das neuste Smartphone mit dem passenden Abo schon bereitliegt.

Die Richtlinien zur Corporate Governance von mobilezone. Dieser Bericht zur Corporate Governance definiert die allgemeinen Grundsätze, die eine verantwortungsvolle und zielgerichtete Führung und Kontrolle auf oberster Unternehmensebene gewährleisten sollen. Die Angaben zur Corporate Governance entsprechen den Richtlinien der SIX Swiss Exchange. mobilezone fühlt sich allen Interessengruppen verpflichtet und setzt diesen Anspruch mit einer modernen, den Corporate-Governance-Richtlinien entsprechenden Unternehmensführung und einer transparenten Informationspolitik um.

1. Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

Die mobilezone Gruppe besteht aus den zwei Geschäftsbereichen Handel (mobilezone ag, mobilezone business ag und mobilezone trade ag) und Service Providing (mobilezone com ag, mobiletouch ag und mobiletouch austria gmbH). Die Liste der konsolidierten Gesellschaften befindet sich auf Seite 49 dieses Berichtes. Muttergesellschaft ist die mobilezone holding ag, Riedthofstrasse 124, 8105 Regensdorf/Schweiz. Sie ist an der Schweizer Börse SIX kotiert (Valor: 1258340, ISIN: CH 0012583404). Per 16. Dezember 2012 wurde der Segmentwechsel vom Hauptsegment in den Domestic Segment vollzogen. Die Börsenkapitalisierung per 31. Dezember 2012 betrug CHF 345.6 Mio.

1.2 Bedeutende Aktionäre

Die bedeutenden Aktionäre sind in Erläuterung 3 auf Seite 69 dieses Berichtes aufgeführt. Es besteht kein Aktionärsbindungsvertrag zwischen den bedeutenden Aktionären.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen.

2. Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Der Betrag des ordentlichen, genehmigten und bedingten Kapitals ist in Erläuterung 3 auf Seite 69 dieses Berichtes aufgeführt.

2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital im Besonderen

Die Generalversammlung vom 9. April 2010 hat sowohl das genehmigte als auch das bedingte Kapital der Gesellschaft abgeschafft.

2.3 Kapitalveränderungen

Die Kapitalveränderungen der Jahre 2011 und 2012 sind im konsolidierten Eigenkapitalnachweis auf Seite 43 dieses Berichtes und diejenigen des Jahres 2010 auf Seite 41 im Geschäftsbericht 2010 aufgeführt.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Per 31. Dezember 2012 bestanden 35772996 Inhaberaktien à nominal CHF 0.01. Davon befanden sich 150998 (Vorjahr: 150000) Aktien im Eigenbestand. Der jeweilige Eigenbestand ist weder stimm- noch dividendenberechtigt. Sämtliche übrigen Aktien sind gleichermassen stimm- und dividendenberechtigt.

2.5 Genussscheine

Es bestehen keine Genussscheine.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Nicht anwendbar, da nur Inhaberaktien bestehen.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Am Bilanzstichtag waren keine Wandelanleihen oder von Konzerngesellschaften ausgegebene Optionen ausstehend.

3. Verwaltungsrat

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates







Urs T. Fischer

Hans-Ulrich Lehmann

Cyrill Schneuwly

URS T. FISCHER

Urs T. Fischer (1954, Schweizer) ist seit 2009 Präsident des Verwaltungsrates der mobilezone Gruppe. Nach seiner Ausbildung zum Dipl.-Ing. ETH Zürich war er in diversen Management-positionen bei IBM Schweiz und der Digital Equipment Corporation, Switzerland, tätig. Er leitete als CEO die Sunrise Communication AG in Zürich und war CEO und Mitglied des Verwaltungsrates der Ascom Gruppe, Bern. Urs T. Fischer war von 2004 bis 2007 Generaldirektor der Hewlett-Packard (Schweiz) GmbH in Dübendorf und war von 2009 bis 2012 CEO des internationalen IT-Systemhauses ACP in Wien. Er ist Mitglied im Verwaltungsrat von verschiedenen nicht kotierten Gesellschaften.

HANS-ULRICH LEHMANN

Hans-Ulrich Lehmann (1959, Schweizer) ist seit 2001 Mitglied des Verwaltungsrates der mobilezone Gruppe. Nach seiner kaufmännischen Lehre war er als Buchhalter und Leiter Finanzen bei diversen Firmen tätig. Von 1989 bis 1991 war er Geschäftsführer der Forbo Stamfloor AG in Eglisau und anschliessend Geschäftsführer der autronic ag in Dübendorf. Seit 1996 ist er Inhaber der Lehmann Holding AG. Hans-Ulrich Lehmann ist Mitglied des Verwaltungsrates der autronic ag, der monzoon networks ag, der Immoplaza AG und der Artum AG.

CYRILL SCHNEUWLY

Cyrill Schneuwly (1963, Schweizer) ist seit 2009 Mitglied des Verwaltungsrates. Der Betriebsökonom FH und eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer arbeitete zunächst in verschiedenen Funktionen
bei einer Zürcher Treuhandfirma. Er war Revisionsleiter in der Abteilung Wirtschaftsprüfung und
Beratung bei der Arthur Andersen AG in Zürich und anschliessend Corporate Controller bei
der CWS International AG in Baar. Seit 1998 war er CFO und seit 2008 ist er CEO der Intershop
Holding AG in Zürich.

3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Allfällige weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen der Verwaltungsräte können auf der Webseite unter http://www.mobilezone.ch/uber-uns/investoren/corporate-governance/verwaltungsrat eingesehen werden.

3.3 Kreuzverflechtungen

Es bestehen keine gegenseitigen Einsitznahmen in Verwaltungsräten von kotierten Gesellschaften.

3.4 Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat wird von der Generalversammlung jeweils einzeln für die Amtsdauer von einem Jahr gewählt. Eine Wiederwahl ist unbeschränkt möglich.

3.5 Interne Organisation

Urs T. Fischer ist Präsident, Hans-Ulrich Lehmann und Cyrill Schneuwly sind Mitglieder des Verwaltungsrates. Der Verwaltungsrat trifft sich, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber dreimal jährlich. Im letzten Jahr wurden neun in der Regel halbtägige Sitzungen durchgeführt. Neben dem CEO ist meistens der CFO anwesend. Bei Bedarf werden weitere Geschäftsleitungsmitglieder beigezogen. In Ausnahmefällen werden für spezifische Fragestellungen externe Berater beigezogen.

3.6 Audit Committee

Die Aufgaben des Audit Committee werden seit August 2009 vom Gesamtverwaltungsrat wahrgenommen.

3.7 Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat hat die Geschäftsführung im Rahmen des gesetzlich Möglichen an die Geschäftsleitung delegiert. Die Aufgaben- und Kompetenzverteilung ist anhand eines Organisationsreglements festgelegt. Dieses kann jederzeit auf der Webseite unter http://www.mobilezone.ch/uber-uns/investoren/corporate-governance eingesehen werden.

3.8 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Jedes Mitglied des Verwaltungsrates hat auch ausserhalb von Sitzungen gegenüber der Geschäftsleitung ein Auskunftsrecht über den Geschäftsgang und über einzelne Geschäfte. Als Informations- und Kontrollinstrument gegenüber der Geschäftsleitung stehen dem Verwaltungsrat insbesondere folgende Mittel zur Verfügung:

- Konsolidiertes Budget (jährlich)
- Quartalsabschlüsse mit Budgetvergleich
- Ergebnisvorschau (ab dem 3. Quartal)
- Flash- und KPI-Reporting (monatlich)
- Finanzplan (quartalsweise)
- Detaillierte mündliche Berichte der Geschäftsleitung über den Geschäftsgang (an jeder Sitzung)

4. Geschäftsleitung

4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung







Markus Bernhard CFO



Werner Waldburger CPO

MARTIN LEHMANN

Martin Lehmann (1967, Schweizer) leitet als CEO seit 2007 die mobilezone Gruppe. Nach seiner kaufmännischen Lehre war er in verschiedenen Funktionen im Rechnungswesen und Verkauf tätig. 1993 wurde er Verkaufsleiter und Mitglied der Geschäftsleitung der autronic ag in Dübendorf. 1998 bis 1999 führte er die mobile solutions ag. Bis 2007 war Martin Lehmann Mitbegründer, Verkaufsleiter und Mitglied der Geschäftsleitung der mobilezone Gruppe. 2010 erlangte Martin Lehmann ein Executive MBA HSG an der HSG St. Gallen.

MARKUS BERNHARD

Markus Bernhard (1964, Schweizer) ist seit 2007 CFO der mobilezone Gruppe. Nach seinem Wirtschaftsstudium an der HSG St. Gallen erlangte er das Wirtschaftsprüfer-Diplom und arbeitete von 1991 bis 1997 als Wirtschaftsprüfer bei der Revisuisse Price Waterhouse AG in Zürich. Als CFO war er bis 2000 bei Cope Inc. in Rotkreuz und anschliessend als CFO bei der Mount10 Holding AG, ebenfalls in Rotkreuz, tätig. Markus Bernhard ist Mitglied des Verwaltungsrates der Novavisions AG in Rotkreuz und sitzt in der Rechnungsprüfungskommission der Gemeinde Risch ein.

WERNER WALDBURGER

Werner Waldburger (1963, Schweizer) ist seit 1999 in der Geschäftsleitung der mobilezone Gruppe tätig, gegenwärtig seit Oktober 2012 als CPO. Nach seiner Lehre als Radio- und TV-Elektriker absolvierte er die Handelsschule und legte die höhere Fachprüfung im Detailhandel ab. Er hatte verschiedene Funktionen im Verkauf sowohl im Innen- wie im Aussendienst inne, bevor er von 1989 bis 1999 als Einkaufsleiter Consumer-Electronic bei der Dipl.-Ing. Fust AG arbeitete. 2009 erlangte Werner Waldburger ein Marketing-Weiterbildungsdiplom an der Universität St. Gallen.

Dino Di Fronzo (1968, Schweizer) und Fritz Hauser (1971, Schweizer) sind per 30. September 2012, nach fünfjähriger Dazugehörigkeit, aus der Geschäftsleitung der mobilezone ausgeschieden. Fritz Hauser ist als Head of IT & Logistics in der mobilezone Gruppe verblieben.

4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Allfällige weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen können auf der Webseite unter http://www.mobilezone.ch/uber-uns/investoren/corporate-governance/geschaftsleitung eingesehen werden.

4.3 Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge zur Übertragung von Führungsaufgaben an Dritte.

5. Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

5.1 Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

Die Mitglieder des Verwaltungsrates beziehen eine gewinnunabhängige Entschädigung, deren Höhe vom Verwaltungsrat jährlich festgelegt wird. Die Entschädigungen der Geschäftsleitung werden vom Verwaltungsrat auf Antrag des CEO festgelegt. Die Gesamtentschädigung des CEO wird vom Verwaltungsrat festgelegt. Die Gesamtentschädigung des CEO und der Geschäftsleitung bestehen aus einem Basissalär sowie einem erfolgsabhängigen Bonus, der im Berichtsjahr zwischen 47 und 59 Prozent des Basissalärs betrug. Der Bonus für das abgelaufene Geschäftsjahr 2012 war abhängig vom Konzerngewinn und individuellen Zielen. Es bestehen keine Beteiligungsprogramme. Weitere Informationen zu den Entschädigungen sind im Anhang der Konzernrechnung der Seite 64, Erläuterung 24, sowie im Anhang der Jahresrechnung der mobilezone holding ag der Seite 70, Erläuterung 4, zu entnehmen. Es wurden keine Abgangsentschädigungen an im Berichtsjahr ausgeschiedene Organmitglieder ausgerichtet.

5.2 Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder

Es wurden keine Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder ausgerichtet.

5.3 Aktienzuteilung im Berichtsjahr

Es wurden keine Aktien an Organmitglieder oder an diesen nahestehende Personen zugeteilt.

5.4 Aktienbesitz

Der Aktienbesitz ist im Anhang der Jahresrechnung der mobilezone holding ag auf Seite 71, Erläuterung 5, aufgeführt.

5.5 Optionen

Am 31. Dezember 2012 bestanden keine Optionen.

5.6 Zusätzliche Honorare und Vergütungen

Es wurden keine zusätzlichen Honorare oder Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung oder diesen nahestehende Personen ausbezahlt.

5.7 Organdarlehen

Es bestehen keine Darlehen oder Sicherheiten für Darlehen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung oder diesen nahestehende Personen.

5.8 Höchste Gesamtentschädigung

Die höchste Gesamtentschädigung wurde im Berichtsjahr mit CHF 655 000 (2011: CHF 622 000) an den CEO vergütet. Im Berichtsjahr und im Vorjahr erhielt diese Person keine Aktien oder Optionen zugeteilt.

6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und Vertretung

Es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen und keine vom Gesetz abweichenden statutarischen Regeln zur Teilnahme an der Generalversammlung.

6.2 Statutarische Quoren

Es bestehen keine vom Gesetz abweichenden statutarischen Stimmrechtsquoren.

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Es bestehen keine vom Gesetz abweichenden statutarischen Regeln zur Einberufung der Generalversammlung.

6.4 Traktandierung

Aktionäre, die Aktien im Nennwert von CHF 35 000 vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes für die Generalversammlung verlangen. Die Einberufung und die Traktandierung werden schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge anbegehrt. Es bestehen keine Fristen.

6.5 Eintragungen im Aktienbuch

Nicht anwendbar, da nur Inhaberaktien bestehen.

7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht

Die Opting-out-Regelung wurde anlässlich der Generalversammlung der Gesellschaft im April 2007 aufgehoben.

7.2 Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln.

8. Revisionsstelle

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Ernst & Young ist seit dem Geschäftsjahr 2007 Revisionsstelle der mobilezone holding ag mit sämtlichen Konzerngesellschaften. Die Revisionsstelle wird jährlich von der Generalversammlung gewählt. Der leitende Revisor Michael Bugs war erstmals für die Jahresrechnung 2007 für das Revisionsmandat verantwortlich.

8.2 Revisionshonorar

Die Revisionskosten für die Ernst & Young für das Berichtsjahr betragen CHF 151 000 (2011: CHF 123 000).

8.3 Zusätzliche Honorare

Im vergangenen Jahr wurden von der Ernst & Young keine zusätzlichen Honorare für Beratung in Rechnung gestellt.

8.4 Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Der Verwaltungsrat nimmt mindestens einmal jährlich an der Schlussbesprechung mit der Revisionsstelle teil. Die Revisionsstelle berichtet über die Feststellungen aus ihren Prüfungen in einem Bericht an den Verwaltungsrat.

9. Informationspolitik

Die mobilezone Gruppe publiziert per 31. Dezember 2012 den Jahresbericht erstmals nach den Vorschriften von Swiss GAAP FER. Mit dieser Umstellung ist der Wechsel im Marktsegment an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange vom Main Standard zum Domestic Standard verbunden. Die Gruppe informiert halbjährlich im März und August über den Geschäftsverlauf. Alle Publikationen werden in elektronischer Form zur Verfügung gestellt. Der Jahresbericht ist in gedruckter Form in deutscher Sprache erhältlich. Der Halbjahresbericht wird auf der Website der Gesellschaft publiziert und auf Verlangen ausgedruckt. Der Halbjahresbericht per 30. Juni 2012 wurde letztmals nach den Vorschriften der IFRS (Internationel Financial Reporting Standards) publiziert. Weitere Informationen über wichtige Veränderungen und wesentliche Geschäftstätigkeiten werden ad hoc publiziert. Sämtliche Informationen, inklusive der Publikationstermine und Kontaktadressen, sind auf der Webseite unter http://www.mobilezone.ch/uber-uns in den Rubriken «Investoren» und «Medien» abrufbar. Wer alle Medieninformationen automatisch erhalten möchte, kann sich unter http://www.mobilezone.ch/uber-uns/investoren registrieren.





mobilezone mit höherem Konzerngewinn.

Die mobilezone Gruppe erwirtschaftete im vergangenen Geschäftsjahr einen um 0,8 Prozent höheren Konzerngewinn von CHF 21.0 Mio. (Vorjahr: CHF 20.9 Mio.). Der Umsatz stieg vor allem aufgrund der Übernahme des Reparaturdienstleisters mobiletouch markant auf CHF 325.9 Mio. (Vorjahr: CHF 305.6 Mio.). Der Gewinn pro Aktie beträgt CHF 0.59 (Vorjahr: CHF 0.59). Auch der operative Gewinn (EBIT) legte um 1,9 Prozent auf CHF 25.1 Mio. (Vorjahr: CHF 24.7 Mio.) zu. Die Eigenkapitalquote beträgt 60,1 Prozent.

Inhalt Finanzbericht

40	Konzernrechnung mobilezone Gruppe	
	Konsolidierte Erfolgsrechnung	40
	Konsolidierte Bilanz	4
	Konsolidierte Geldflussrechnung	42
	Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	43
	Anhang der Konzernrechnung	44
	Bericht der Revisionsstelle	65
	•••••	• • • • • • •
66	Jahresrechnung mobilezone holding ag	
	Erfolgsrechnung	66
	Bilanz vor Gewinnverwendung	67
	Anhang der Jahresrechnung	68
	Antrag des Verwaltungsrates	72
	Bericht der Revisionsstelle	73

Konsolidierte Erfolgsrechnung

1. Januar bis 31. Dezember (CHF 000)	Erläuterung	2012	2011
Nettoverkaufserlös	1	325 893	305 624
Übriger Betriebsertrag		57	85
Warenaufwand		-216 778	-212 090
Personalaufwand	2	-52 449	-40 652
Übriger Betriebsaufwand	3	-21 985	-19 560
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		34 738	33 407
Abschreibungen Sachanlagen	7	<u>–5 101</u>	-4 607
Amortisationen immaterielle Anlagen	8	-4 504	-4 135
Betriebsergebnis (EBIT)		25 133	24 665
Finanzertrag	4	299	428
Finanzaufwand	5	-153	-82
Konzernergebnis vor Steuern		25 279	25 011
Ertragssteuern	6	-4 232	-4 129
Konzerngewinn		21 047	20 882
		CHF	CHF
Gewinn pro Aktie	16	0.59	0.59
Gewinn pro Aktie – verwässert	16	0.59	0.59

Zwecks Vergleichbarkeit wurden die Zahlen und die Gliederung des Vorjahres an Swiss GAAP FER angepasst.

Konsolidierte Bilanz

Per 31. Dezember (CHF 000)	Erläuterung	2012	2011
Aktiven			.
Sachanlagen	7	10 798	11 420
Immaterielle Anlagen	8	4 397	4 262
Latente Steueraktiven	6	0	1
Übrige Forderungen		92	84
Anlagevermögen		15 287	15 767
Wertschriften	11	0	894
Warenvorräte	12	25 496	20 004
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13	22 892	22 093
Übrige Forderungen		3 693	261
Aktive Rechnungsabgrenzungen	14	16 361	12 239
Flüssige Mittel	15	26 453	30 998
Umlaufvermögen		94 895	86 489
Total Aktiven		110 182	102 256
Passiven			
Aktienkapital	16	358	358
Eigene Aktien		-1 510	-1 500
Kapitalreserven		9 784	9 784
Bilanzgewinn		57 562	65 314
Eigenkapital		66 194	73 956
Bankdarlehen	18	6 000	0
Latente Steuerpassiven	6	2 486	2 066
Langfristiges Fremdkapital		8 486	2 066
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		23 031	17 120
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten		1 654	2 113
Kurzfristige Bankdarlehen	18	2 176	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	17	4 712	4 279
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	17	3 929	2 722
Kurzfristiges Fremdkapital		35 502	26 234
Total Passiven		110 182	102 256

Konsolidierte Geldflussrechnung

1. Januar bis 31. Dezember (CHF 000) Erläuterunge	2012	2011
Konzerngewinn vor Steuern	25 279	25 011
Anpassungen zur Überleitung des Ergebnisses vor		
Steuern zum Nettogeldfluss:		
Nichtbare Transaktionen	_	
Zinsergebnis	-146	-422
Abschreibungen und Amortisationen 7,	8 9 605	8 742
Veränderungen von Wertberichtigungen, netto	-665	131
Verlust aus Abgang von Anlagevermögen	-4	69
Veränderung des Marktwert der Wertschriften	0	76
Verlust Dekonsolidierung Tochtergesellschaft	20	0
Anpassungen im Nettoumlaufvermögen	_	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 614	1 320
Übrige Forderungen und Aktive Rechnungsabgrenzungen	-8 525	4 008
Warenvorräte	-4 201	3 341
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4 439	-389
Übrige Verbindlichkeiten und Passive Rechnungsabgrenzungen	-249	-1 484
Bezahlte Ertragssteuern	-4 738	-3 630
Nettogeldfluss aus operativer Tätigkeit	22 429	36 773
Zugänge		
Sachanlagen	7 —4 877	-6 033
Immaterielle Anlagen	8 -4 609	-4 354
Erwerb Tochtergesellschaften abzüglich flüssige Mittel	-8 088	0
Wertschriften des Anlagevermögens	0	- 970
Veräusserungen		
Sachanlagen	794	136
Verkauf Tochtergesellschaften abzüglich flüssige Mittel	2 150	0
Wertschriften des Anlagevermögens	1 017	0
Erhaltene Zinsen	168	404
Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit	-13 445	-10 817
Aufnahme Bankdarlehen	10 000	0
Amortisation Bankdarlehen	-2 000	0
Bezahlte Zinsen	-147	-6
Kauf eigene Aktien	-10	-1 500
Dividendenzahlung	-21 374	-24 971
Nettogeldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-13 531	-26 477
Einfluss aus Währungsumrechnung		0
Nettozunahme/-abnahme flüssiger Mittel	-4 545	-521
Flüssige Mittel am 1. Januar	30 998	31 519
Flüssige Mittel am 31. Dezember	5 26 453	30 998

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

Entwicklung Eigenkapital	Aktien-	Eigene	Kapital-	Bilanzgewinn	Total
(CHF 000)	kapital	Aktien	reserven		
01.01.2011	358	0	9 784	69 403	79 545
Konzerngewinn		······		20 882	20 882
Kauf eigene Aktien		-1 500		•	-1 500
Dividendenzahlung				-24 971	-24 971
31.12.2011	358	-1 500	9 784	65 314	73 956
Konzerngewinn		······································	······································	21 047	21 047
Akquisition		······		-7 429	-7 429
Kauf eigene Aktien		-10			-10
Dividendenzahlung		•••••		-21 374	-21 374
Fremdwährungsdifferenzen		······································	······································	4	4
31.12.2012	358	-1 510	9 784	57 562	66 194

Die Position Bilanzgewinn beinhaltet per 31. Dezember 2012 gesetzliche Reserven in Höhe von CHF 1 647 000 (31.12.2011: CHF 1 648 000), welche nicht ausgeschüttet werden dürfen. Diese Reserven wurden aufgrund der Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechtes gebildet.

Per 31. Dezember 2012 befinden sich 150 998 (31.12.2011: 150 000) eigene Aktien im Bestand der mobilezone holding ag.

Weitere Informationen zum Aktienkapital sind in Erläuterung 16 enthalten.

Zwecks Vergleichbarkeit wurden die Zahlen und die Gliederung des Vorjahres an Swiss GAAP FER angepasst.

Anhang der Konzernrechnung

Segmentinformationen

Erfolgsrechnung (CHF 000)
Nettoverkaufserlös mit Dritten
Nettoverkaufserlös mit anderen Segmenten
Nettoverkaufserlös
Übriger Betriebsertrag
Warenaufwand
Personalaufwand
Übriger Betriebsaufwand
Betriebsergebnis (EBITDA)
Abschreibungen Sachanlagen
Amortisationen immaterielle Anlagen
Betriebsergebnis (EBIT)
Bilanz (CHF 000)
Anlagevermögen
Umlaufvermögen
Aktiven
Verbindlichkeiten
Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen

Die Geschäftsleitung der mobilezone Gruppe ist der Hauptentscheidungsträger und bestimmt die Geschäftsaktivitäten. Die mobilezone Gruppe hat zwei berichtspflichtige Segmente, welche der Führungsstruktur der Gruppe entsprechen. Das Segment Handel besteht aus der mobilezone ag, mobilezone business ag und der mobilezone trade ag. Das Segment Service Providing besteht aus der mobilezone com ag, der mobiletouch ag und der mobiletouch austria gmbH.

Die mobilezone Gruppe überwacht die Performance anhand des Segmentergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT). Die Segmentaktiven beinhalten alle Vermögenswerte des Segments. Die interne Berichterstattung der mobilezone Gruppe basiert neu auf den Swiss GAAP FER.

Das Segment Handel ist auschliesslich in der Schweiz tätig. Das Segment Service Providing ist seit Januar 2012 neben der Schweiz auch in Österreich tätig.

Nicht zugeteilt/Eliminationen beinhalten Transaktionen zwischen den Segmenten und der Holdinggesellschaft sowie das Ergebnis der Holdinggesellschaft. Bei den Aktiven werden die Darlehen zwischen den Gruppengesellschaften eliminiert.

lt/Eliminationer	Nicht zugetei	ervice Providing	Se	Handel	······	bilezone Gruppe	Total mo
2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012
(0	13 136	44 061	292 488	281 832	305 624	325 893
-328	-3 087	18	2 687	310	400	0	0
-328	-3 087	13 154	46 748	292 798	282 232	305 624	325 893
	1.040				1 000		
-2 316	-1 342 2 002	15	90	2 386	1 309	85	57
1 095	3 823	-1 745 	<u>-20 502</u>	-211 440	-200 099	-212 090	
- 588	-1 619	-1 997	-13 602	-38 067	-37 228	-40 652	_52 449
4 72	4 773	-1 524	-3 373	-22 760	-23 385	-19 560	
2 587	2 548	7 903	9 361	22 917	22 829	33 407	34 738
						······	
(0	-144	-397	-4 463	-4 704	-4 607	-5 101
(0	-3 573	-4 408	-562	-96	-4 135	-4 504
2 587	2 548	4 186	4 556	17 892	18 029	24 665	25 133
890	0	4 329	6 182	11 436	9 105	16 661	15 287
1 14	-480	4 619	14 764	79 829	80 611	85 595	94 895
2 043	-480	8 948	20 946	91 265	89 716	102 256	110 182
-80 54	-63 293	5 218	13 405	103 623	93 876	28 300	43 988
	0	4 448	6 230	5 939	3 256	10 387	9 486

Grundsätze der Konzernrechnungslegung

Angaben zum Unternehmen

Die mobilezone Gruppe («mobilezone») ist im Bereich Mobil- und Festnetztelefonie tätig. Kernbereich ist das Segment Handel mit der im Mai 1999 gegründeten mobilezone ag und ihren 137 Verkaufsstellen in sämtlichen grösseren Schweizer Ortschaften und der mobilezone business ag, welche als unabhängiger Dienstleister Firmenkunden anspricht. Das Geschäftsmodell von mobilezone basiert auf Vereinbarungen mit den in der Schweiz aktiven Mobilfunkanbietern, die mobilezone für die Vermittlung von Neukunden und Vertragsverlängerungen mit Bestandeskunden entschädigen. Diese Provisionseinnahmen erlauben es mobilezone, die Mobiltelefone zu tiefen Preisen oder gratis an die Kunden abzugeben.

Das Segment Service-Providing besteht aus den Firmen mobilezone com ag und neu seit Januar 2012 aus der mobiletouch ag und der mobiletouch austria gmbH. Die mobilezone com ag bietet ihren Kunden als Service Provider ohne eigenes Netz Dienstleistungen und Produkte im Bereich Festnetztelefonie und Internet an. Die Angebote basieren auf den Netzkapazitäten der Firma Sunrise Communications AG. Die mobiletouch Gesellschaften reparieren Mobile- und sonstige elektronische Geräte und bieten die damit verbundenen Logistikdienstleistungen an. mobilezone net ag wurde im Dezember 2011 in die mobilezone ag fusioniert. Die mobilezone crm ag wurde im ersten Quartal 2012 und die Europea Trade AG im vierten Quartal 2012 verkauft und dekonsolidiert. Im ersten Halbjahr 2012 wurde die handyclinic AG in die mobiletouch ag fusioniert. Die Muttergesellschaft der mobilezone Gruppe ist die mobilezone holding ag, Riedthofstrasse 124, 8105 Regensdorf / Schweiz. Sie ist an der SIX Swiss Exchange: Ticker MOB / Valor 1 258 340 kotiert.

1. Wichtige Grundsätze der Rechnungslegung

1.1 Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien

In den Jahren 2001 bis 2011 wurden die International Financial Reporting Standards (IFRS) angewendet. Aufgrund der zunehmenden Komplexität des Regelumfangs nach IFRS, mit immer mehr formalen und teilweise komplexen Detailregelungen, die mehrheitlich nicht zu einem besseren Verständnis der Finanz- und Ertragslage der Unternehmung führen, hat sich mobilezone entschlossen, die Rechnungslegung für die konsolidierte Jahresrechnung auf Swiss GAAP FER umzustellen. Eine aussagekräftige Rechnungslegung für die mobilezone Gruppe ist auch mit Swiss GAAP FER gewährleistet.

Die Konzernrechnung der mobilezone wird erstmals für das Geschäftsjahr 2012 (Berichtsperiode) in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER publiziert. Im Rahmen der Umstellung wurde eine Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2011 (Übergangszeitpunkt) erstellt. Die Jahresrechnung 2011 (Vergleichsperiode), im Vorjahr noch gemäss IFRS präsentiert, wurde an die neue Rechnungslegungspolitik angepasst. Die hauptsächlichen Anpassungen aus der Umstellung betreffen folgende Sachverhalte:

Goodwill

Unter den IFRS wurde ein im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbener Goodwill als immaterieller Vermögenswert ohne planmässige Amortisation angesetzt und mindestens jährlich auf eine Wertminderung hin getestet. Unter FER macht die Gruppe vom Wahlrecht Gebrauch, den Goodwill bei Erwerb direkt mit den Kapitalreserven zu verrechnen. Aufgrund der Einführung der FER wurde der per 1. Januar 2011 bestehende Goodwill von CHF 5.8 Mio. mit dem Eigenkapital verrechnet. Zusätzlich wurde der Goodwill von CHF 7.4 Mio. aus der Akquisition der mobiletouch ag mit dem Eigenkapital verrechnet.

Im Rahmen von Unternehmenserwerben identifizierte immaterielle Vermögenswerte

IFRS 3 verlangt bei Unternehmenserwerben eine Analyse von identifizierbaren, von der erworbenen Unternehmung vor der Akquisition aber nicht bilanzierten immateriellen Vermögenswerten. Falls solche immateriellen Vermögenswerte bestimmte Kriterien erfüllen, müssen sie gemäss IFRS separat vom Goodwill erfasst werden. FER kennt keine äquivalente Bestimmung.

Personalvorsorge

Unter FER erfolgt keine Unterteilung der Vorsorgepläne in beitrags- oder leistungsorientierte Pläne. Gemäss FER 16 muss eine Vorsorgeverpflichtung erfasst werden, sofern eine Unternehmung eine wirtschaftliche Verpflichtung im Sinne von FER 23 «Rückstellungen» hat, zur Behebung einer Unterdeckung einer Vorsorgeeinrichtung beizutragen. Ein Vorsorgeaktivum besteht dann, wenn eine Unternehmung von einer Überdeckung einer Vorsorgeeinrichtung profitieren kann. Für die Bemessung von Vorsorgeaktivum und Vorsorgeverpflichtung ist die finanzielle Situation der Vorsorgeeinrichtung relevant. Bei schweizerischen Personalvorsorgeeinrichtungen bilden die nach FER 26 «Rechnungslegung von Personalvorsorgeeinrichtungen» erstellten Jahresabschlüsse die Grundlage. Eine nutzbare Überdeckung muss nicht zwingend als Vorsorgeaktivum erfasst werden. Arbeitgeberbeitragsreserven oder vergleichbare Posten, die für zukünftige Beiträge verwendet werden können, müssen jedoch in jedem Fall aktiviert werden. Für ausländische Personalvorsorgelösungen kommen dieselben Prinzipien zur Anwendung.

Finanzinstrumente

Nach FER werden vormals unter IFRS zu fortgeführten Anschaffungskosten (amortized cost) bewertete Vermögenswerte und Verbindlichkeiten generell zum Nominalwert bewertet. Ausnahme davon sind gewisse Derivate, die mittels fortgeführten Anschaffungskosten beziehungsweise grundsätzlich zum Fair Value bewertet werden.

Latente Steueraktiven

Latente Steueraktiven auf zeitlichen Differenzen und Verlustvorträgen dürfen nur dann aktiviert werden, wenn wahrscheinlich ist, dass sie in Zukunft durch genügend Gewinn realisiert werden können. Eine explizite Aktivierungspflicht besteht nicht. Die Gruppe verfügt über keine Verlustvorträge.

Erfolge aus dem Verkauf eigener Aktien

Diese werden unter FER in die Kapitalreserven verbucht, unter IFRS in die Gewinnreserven. Dies hat keinen Einfluss auf die Höhe des Eigenkapitals.

1.2 Überleitung IFRS zu FER

Die Auswirkungen der oben genannten Anpassungen auf das konsolidierte Eigenkapital und auf die konsolidierte Erfolgsrechnung sind nachfolgend zusammengefasst:

(CHF 000)	01.01.2011	31.12.2011	2011
Eigenkapital (IFRS)	85 526	79 717	
Anpassung Goodwill	_5 753	-5 753	
Anpassung Personalvorsorge	- 278	-10	
Anpassung latente Steueransprüche	50	2	
Eigenkapital (FER)	79 545	73 956	
Konzernergebnis (IFRS)			20 662
Anpassung Aufwand Personalvorsorge			268
Anpassung latenter Steuererfolg			-48
Konzernergebnis (FER)			20 882

1.3 Grundlagen der Abschlusserstellung

Die konsolidierte Jahresrechnung 2012 der Gruppe wurde erstmals in Übereinstimmung mit den gesamten bestehenden Richtlinien von Swiss GAAP FER (Fachempfehlung zur Rechnungslegung) erstellt. Die konsolidierte Jahresrechnung von mobilezone vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (True and Fair View) in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz. Sie basiert grundsätzlich auf historischen Anschaffungskosten, mit Ausnahme derivativer Finanzinstrumente und Wertschriften, die zum Verkehrswert bewertet werden. Die Konsolidierung erfolgt aufgrund der geprüften und nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüsse der Tochtergesellschaften. Einheitlicher Bilanzstichtag ist der 31. Dezember 2012. Die Berichtswährung ist der Schweizer Franken (CHF).

1.4 Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung von mobilezone umfasst die mobilezone holding ag und alle ihre direkt oder indirekt durch Stimmenmehrheit oder anderweitig kontrollierten Tochtergesellschaften. Die mobilezone holding ag hält zurzeit alle Beteiligungen direkt oder indirekt zu 100 Prozent. Die mobilezone net ag wurde im Dezember 2011 mit der mobilezone ag fusioniert. Die mobilezone crm ag wurde im ersten Quartal 2012 und die Europea Trade AG im vierten Quartal 2012 verkauft und dekonsolidiert. Die mobiletouch ag und indirekt die mobiletouch austria gmbH sowie die handyclinic ag wurden im Januar 2012 zu 100 Prozent übernommen. Die handyclinic ag wurde im ersten Halbjahr 2012 in die mobiletouch ag fusioniert. Im vierten Quartal 2012 wurde die mobilezone trade ag neu gegründet.

Direkte oder indirekte Tochtergesellschaften	Sitz der Gesellschaft	Aktienkapital	Anteil am Kapital
per 31.12.2012		(in CHF 000)	
mobilezone ag	Regensdorf	2 850	100%
mobilezone business ag	Urnäsch	100	100%
mobilezone trade ag	Urnäsch	100	100%
mobilezone com ag	Risch	100	100%
mobiletouch ag	Zweideln	100	100%
mobiletouch austria gmbH	A-Wien	100	100%

Diese Gesellschaften werden voll konsolidiert. Aktiven und Passiven sowie Erträge und Aufwendungen werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100 Prozent übernommen.

Beim Erwerb einer Gesellschaft wird die Kaufpreisleistung mit den zu Verkehrswerten neubewerteten identifizierten Aktiven, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten gegenübergestellt und der resultierende Goodwill wird im Erwerbszeitpunkt mit dem Eigenkapital (Gewinnreserven) verrechnet.

Sämtliche konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten, Transaktionen und daraus entstehende unrealisierte Gewinne zwischen Konzerngesellschaften werden bei der Konsolidierung eliminiert.

Schätzungen und Ermessensentscheide

Die Erstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit FER erfordert Beurteilungen, Annahmen und Einschätzungen, welche die Positionen der Jahresrechnung zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Diese Beurteilungen, Annahmen und Einschätzungen basieren auf Erfahrungswerten und anderen Faktoren, die unter den gegebenen Voraussetzungen als adäquat beurteilt werden. Die effektiven Ergebnisse können von diesen Einschätzungen abweichen. Die Einschätzungen und die darauf basierenden Annahmen werden kontinuierlich überprüft. Änderungen von rechnungsrelevanten Einschätzungen werden in derjenigen Berichtsperiode erfasst, in der die Einschätzung revidiert wurde, bzw. auch in zukünftigen Berichtsperioden, sofern diese von den revidierten Einschätzungen betroffen werden.

Segmentinformationen

Die Segmentberichterstattung widerspiegelt die Struktur der mobilezone Gruppe. Die Aktiven sowie die Verbindlichkeiten umfassen alle Bilanzpositionen, welche direkt einem Segment zurechenbar sind.

Das Segment Handel umfasst die Gesellschaften mobilezone ag, mobilezone business ag und mobilezone trade ag. Das Segment Service Providing umfasst die Gesellschaften mobilezone com ag, mobiletouch ag und mobiletouch austria gmbH.

1.5 Erfassungs- und Bewertungsgrundsätze

Umrechnung von Fremdwährungen

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken erstellt. Die Funktionalwährung der Gruppengesellschaften ist der Schweizer Franken oder der Euro. Die in Fremdwährung gehaltenen monetären Aktiven und Verbindlichkeiten werden zum Bilanzstichtagskurs umgerechnet. Die sich aus Transaktionen und aus der Umrechnung von Bilanzpositionen in Fremdwährung ergebenden Fremdwährungsgewinne und -verluste werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Per 31. Dezember 2012 wurde in der Bilanz eine Euro-Kurs von 1.2211 und in der Erfolgsrechnung ein Durschschnittskurs von 1.2175 angewendet.

Wertschriften

Die erstmalige Bewertung von Wertschriften erfolgt generell zu Anschaffungskosten inklusive Transaktionskosten. In der Folge werden Wertschriften mit erfolgswirksamer Anpassung zum Marktwert im Umlaufvermögen bilanziert.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Grundgeschäften mit zukünftigem Cash Flow, die sich bilanziell noch nicht auswirken, werden nicht bilanziert, sondern im Anhang ausgewiesen. Die mobilezone Gruppe verfügt über keine derivativen Finanzinstrumente.

Darlehen und Forderungen

Darlehen und Forderungen sind nicht derivative Finanzanlagen mit festen oder bestimmbaren Zahlungen, die nicht an einer Börse kotiert sind. Sie entstehen, wenn mobilezone einem Schuldner Geld, Waren oder Dienstleistungen direkt zur Verfügung stellt und nicht die Absicht hat, mit der Forderung zu handeln. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Nominalwert, abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für gefährdete Forderungen, bewertet. Neben Einzelwertberichtigungen für spezifisch bekannte Forderungsrisiken werden aufgrund von Erfahrungswerten Pauschalwertberichtigungen für Positionen gebildet, welche überfällig sind. Das Delkredere entspricht der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderungen und dem aktuellen Gegenwert der daraus resultierenden künftig erwarteten Geldflüsse. Eine Forderung wird dann gegen die Wertberichtigung gebucht, wenn sie nicht mehr einbringbar ist. Die Veränderungen der Wertberichtigung werden erfolgswirksam erfasst. Der Nominalwert entspricht in etwa dem Marktwert. Sie sind im Umlaufvermögen enthalten mit Ausnahme von Werten mit Fälligkeiten über zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag. Diese werden als Anlagevermögen klassifiziert.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Abschreibungen werden nach der linearen Methode aufgrund folgender geschätzter wirtschaftlicher Nutzungsdauern berechnet:

- Büroausstattung und -einrichtungen inkl. EDV 2 bis 5 Jahre
- Ladenausstattung 5 bis 8 Jahre
- Fahrzeuge 3 bis 5 Jahre

Immaterielle Anlagen

Erworbene Rechte wie Verträge mit Kunden, Vermietern, Lieferanten und ähnliche Rechte, die einen finanziellen Ertrag abwerfen, werden aktiviert und über die vertragliche oder geschätzte Nutzungsdauer von in der Regel 5 Jahren amortisiert. Im Bereich Service Providing werden die Kundenakquisitionskosten für Fixnetz- und Internetkunden aktiviert und über eine Laufzeit von 24 Monaten abgeschrieben.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven

An jedem Bilanzstichtag wird geprüft, ob Aktiven in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Die Prüfung erfolgt aufgrund von Ereignissen und Anzeichen, die darauf hindeuten, dass eine Überbewertung der Buchwerte möglich erscheint. Ein Verlust aus Wertbeeinträchtigung wird erfolgswirksam erfasst, wenn der Buchwert eines Aktivums den erzielbaren Wert übersteigt. Als erzielbarer Wert gilt der höhere der beiden Werte Netto-Marktwert und Nutzwert. Wenn sich die bei der Ermittlung des erzielbaren Wertes berücksichtigten Faktoren massgeblich verbessert haben, wird eine in früheren Berichtsperioden erfasste Wertbeeinträchtigung teilweise oder ganz erfolgswirksam aufgehoben.

Goodwill

Goodwill, die Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem aktuellen Wert des übernommenen Nettovermögens, entsteht beim Erwerb von Tochtergesellschaften. Ein entstandener Goodwill wird im Erwerbszeitpunkt mit dem Eigenkapital (Gewinnreserven) verrechnet. Bei Veräusserung einer Tochtergesellschaft wird ein zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechneter erworbener Goodwill zu den ursprünglichen Kosten berücksichtigt, um den erfolgswirksamen Gewinn oder Verlust zu ermitteln. Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung von Goodwill mit planmässiger Abschreibung sowie allfälliger Wertberichtigung auf Bilanz und Erfolgsrechnung während einer Nutzungsdauer von fünf Jahren werden im Anhang offengelegt.

Warenvorräte

Warenvorräte sind zu Anschaffungskosten oder zum tieferen realisierbaren Nettowert bilanziert. Die Kostenermittlung erfolgt nach der gewichteten Durchschnittsmethode. Für unkurante Waren werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Der realisierbare Nettowert entspricht dem geschätzten Verkaufspreis aus normaler Geschäftstätigkeit abzüglich Verkaufskosten. Der Verkaufspreis für das Mobiltelefon hängt davon ab, ob das Produkt zusammen mit einem vermittelten Providervertrag oder für sich allein verkauft wird. Der realisierbare Nettowert berücksichtigt daher beide Komponenten. Allfällige «Price protection»-Vereinbarungen mit Lieferanten werden bei der Ermittlung von Wertberichtigungen auf Warenvorräten ebenfalls berücksichtigt.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen den Kassenbestand, kurzfristige Bankguthaben und kurzfristige Einlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von weniger als drei Monaten. Flüssige Mittel werden erfolgswirksam zum Nominalwert bewertet.

Eigene Aktien

Beim Rückkauf von eigenen Aktien werden die bezahlten Vergütungen einschliesslich direkt zuordenbarer Aufwendungen als Minusbetrag im Eigenkapital ausgewiesen. Allfällige Gewinne und Verluste aus Transaktionen mit eigenen Aktien werden mit dem Eigenkapital verrechnet.

Dividenden

Dividenden werden in jenem Berichtszeitraum als Verbindlichkeit erfasst, in dem sie beschlossen werden.

Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie andere kurzfristige Verbindlichkeiten und werden zum Nominalwert ausgewiesen.

Rückstellungen

Rückstellungen werden für gegenwärtige rechtliche oder faktische Verbindlichkeiten gebildet, wenn am Bilanzstichtag aufgrund von Vorfällen in der Vergangenheit vernünftige Schätzungen der zukünftigen Mittelabflüsse möglich sind und dieser Transfer wahrscheinlich ist. Die Bemessung stützt sich auf die bestmögliche Einschätzung der erwarteten Ausgaben. In wesentlichen Fällen wird der Betrag zum Barwert der Geldflüsse am Bilanzstichtag abdiskontiert. Der Diskontierungssatz orientiert sich an aktuellen Marktsätzen und am spezifischen Risiko der Verpflichtung.

Eventualverpflichtungen werden im Anhang ausgewiesen, wenn es sich um mögliche künftige Verpflichtungen handelt oder wenn gegenwärtige Verpflichtungen vorliegen, deren Mittelabfluss entweder nicht als wahrscheinlich beurteilt wird oder nicht zuverlässig ermittelt werden kann.

Zahlungen für operatives Leasing

Zahlungen für operatives Leasing werden linear über die Leasingdauer erfolgswirksam erfasst. Umsatzabhängige und indexierte Mieten werden aufgrund der geschätzten Beträge abgegrenzt.

Zahlungen aus Finanzierungsleasing

Leasing von Vermögensgegenständen, bei denen der Leasingnehmer im Wesentlichen alle Vorteile und Risiken der Eigentümerschaft besitzt, wird als Finanzierungsleasing bezeichnet. Finanzierungsleasing-Geschäfte werden bei Leasingbeginn entweder zum zukünftigen Wert der geleasten Objekte bilanziert oder, falls niedriger, zum gegenwärtigen Wert der minimalen Leasingzahlungen. Die geleasten Vermögenswerte werden über ihre Nutzungsdauer oder die Dauer des Leasingvertrages abgeschrieben, je nachdem, welcher Zeitraum kürzer ist. Die entsprechenden finanziellen Verpflichtungen sind in den Verbindlichkeiten enthalten.

Personalvorsorge

Die mobilezone Gruppe verfügt über beitragsorientierte Vorsorgepläne. Die Schweizer Tochtergesellschaften sind jeweils einer Sammelstiftung mit Vollversicherung angeschlossen. Es besteht für die mobilezone Gruppe keine Verpflichtung für eine allfällige Unterdeckung in der Sammelstiftung aufzukommen. Die Finanzierung dieser Pläne erfolgt über Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Die ausländischen Vorsorgepläne sind von untergeordneter Bedeutung.

Nettoverkaufserlös und Ertragsrealisation

Der Nettoverkaufserlös beinhaltet alle Erlöse aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen abzüglich Erlösminderungen, Rabatte, Skonti und Mehrwertsteuer. Die Erträge aus Warenverkäufen werden nach Übergang der Eigentumsrechte und Risiken auf den Käufer verbucht. Einmalprovisionen von Providern werden nach Abschluss des vermittelten Vertrages verbucht. Wiederkehrende «Airtime»-Gewinnanteile von Providern basieren auf den bezahlten monatlichen Mobiltelefonrechnungen der vermittelten Kunden. Sie werden aufgrund von Abrechnungen der Mobilfunkanbieter periodengerecht verbucht.

Ertragssteuern

Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis der Periode berechnet und der Erfolgsrechnung belastet. Latente Ertragssteuern basieren auf einer bilanzorientierten Sichtweise. Zeitlich begrenzte Differenzen ergeben sich aufgrund von Abweichungen zwischen dem Buchwert und dem Steuerwert von Aktiven und Passiven. Sie werden zum aktuellen bzw. angekündigten vollen Steuersatz berechnet und gleichen sich in zukünftigen Perioden wieder aus. Zukünftig steuerlich anrechenbare Verlustvorträge und latente Ertragssteuerguthaben werden nur aktiviert, wenn wahrscheinlich ist, dass sie in Zukunft realisiert werden können.

2. Art und Umfang finanzieller Risiken

2.1 Finanzrisikomanagement

Die Finanzinstrumente der mobilezone Gruppe umfassen hauptsächlich flüssige Mittel zur ausreichenden Bereitstellung für die Geschäftstätigkeit der Gruppengesellschaften. Die Gruppe verfügt über verschiedene andere Finanzinstrumente wie Verbindlichkeiten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die unmittelbar aus der Geschäftstätigkeit entstehen. Die Hauptrisiken, welche aus diesen Finanzinstrumenten entstehen, bestehen aus Liquiditätsrisiko und Forderungsausfallrisiko. Bei sonstigen aktiven finanziellen Vermögenswerten wie Wertschriften und übrigen Forderungen entspricht das maximale Kreditrisiko bei Ausfall des Kontrahenten dem Buchwert dieser Instrumente.

2.2 Fremdwährungsrisiko

Die Umsätze im Detailhandelsgeschäft werden ausschliesslich in Schweizer Franken erwirtschaftet. Die Wareneinkäufe im Detailhandel erfolgten im Jahr 2012 zu rund 43 Prozent (2011: 36 Prozent) in Euro. Die Währungsvolatilitäten im Euro haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftsergebnisse und auf das Eigenkapital der mobilezone. Aufgrund der kurzfristigen Zahlungsziele im Euro (7–14 Tage) und des hohen Warenumschlags wird weitgehend auf eine Absicherung der Währungsrisiken bei Wareneinkäufen verzichtet. Im Berichtsjahr wurden in geringem Umfang Devisentermingeschäfte mit kurzer Laufzeit eingesetzt. Zum Bilanzstichtag offene Kontrakte werden zum Verkehrswert bewertet, wobei die Verkehrswertschwankungen erfolgswirksam erfasst werden. Per 31. Dezember 2012 bzw. 31. Dezember 2011 waren keine Devisentermingeschäfte offen.

2.3 Kreditrisiko/Forderungsausfallrisiko

Die Gruppe ist aus ihrer ordentlichen Geschäftstätigkeit Kreditrisiken ausgesetzt. Branchenbedingt – ein grosser Teil des Umsatzes im Segment Handel wird gegen bar abgewickelt – entstehen aus der Geschäftstätigkeit im Vergleich zum Umsatz relativ geringe Forderungsausstände. Diese konzentrieren sich im Segment Handel aufgrund der gesetzlich limitierten Anzahl von Netzbetreibern in der Schweiz auf einige wenige Gegenparteien. Diesem Risiko wird durch das Vereinbaren von kurzfristigen Zahlungszielen Rechnung getragen. Dem bedeutend höheren Forderungsausfallrisiko im Segment Service Providing begegnet die mobilezone Gruppe durch festgelegte Absicherungsstrategien, wie Bonitätsprüfungen. Limite und Kontrolle der Forderungsbestände minimieren das Risiko ebenfalls. Die kurzfristigen Bankguthaben und Einlagen liegen bei Finanzinstituten. Dieses Ausfallrisiko wird dadurch vermindert, dass Geschäftsbeziehungen mit mehreren Banken und anderen Finanzinstituten unterhalten werden und das Kreditrisiko laufend überwacht wird.

2.4 Zinssatzrisiko

Für die Bankschulden über CHF 8 Mio. per 31. Dezember 2012 (2011: CHF 0 Mio.) ist über die gesamte Laufzeit (Dezember 2016) eine fixe Verzinsung von 1.39 Prozent vereinbart.

2.5 Liquiditätsrisiko

Es besteht zur Zeit kein Liquiditätsrisiko bei der mobilezone Gruppe, da die Finanzposition einen hohen Bestand an liquiden Mitteln aufweist und weiterhin ausreichende Kreditlinien (CHF 10 Mio.) vorhanden sind, um den Spitzenbedarf des Nettoumlaufvermögens decken zu können.

2.6 Kapitalsteuerung

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung der mobilezone Gruppe ist es sicherzustellen, dass sie zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit ein hohes Bonitätsrating und eine gute Eigenkapitalquote aufrechterhält. Das Kapital umfasst die Eigenkapitalposten Aktienkapital, Eigene Aktien,
Kapitalreserven und Bilanzgewinn. Zur Anpassung oder Aufrechterhaltung der Kapitalstruktur
kann die Gruppe Anpassungen der Dividendenzahlungen an die Aktionäre vornehmen, neue
Aktien ausgeben oder Fremdkapital aufnehmen. Zum 31. Dezember 2012 bzw. 31. Dezember
2011 wurden keine Änderungen der Ziele und Richtlinien vorgenommen.

Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

Nettoverkaufserlös (CHF 000)	2012	2011
Verkauf Mobilkommunikationsprodukte	112 900	111 715
Einmalprovisionen und wiederkehrende «Airtime» von Mobilfunkanbietern	168 932	180 773
Erlös aus Festnetzabonnementen, Reparaturen, Dienstleistungen	44 061	13 136
Total Nettoverkaufserlös	325 893	305 624
Personalaufwand (CHF 000)	2012	2011
Löhne und Gehälter	44 312	35 147
Sozialversicherungsaufwand	4 738	2 804
Vorsorgeaufwand	1 346	1 444
Übriger Personalaufwand	2 053	1 257
Total Personalaufwand	52 449	40 652
Personalbestand am 31. Dezember in Vollzeitstellen	741	548
Übriger Betriebsaufwand (CHF 000)	2012	2011
Mietaufwand	11 833	11 192
Mietaufwand Werbung	11 833 5 875	11 192 8 322
Mietaufwand Werbung Unterhalt und Reparaturen, Büro- und Verwaltungsaufwand	11 833 5 875 9 113	11 192 8 322 7 727
Mietaufwand Werbung Unterhalt und Reparaturen, Büro- und Verwaltungsaufwand abzüglich: Erhaltene Kostenbeiträge von Dritten	11 833 5 875 9 113 -4 836	11 192 8 322 7 727 -7 681
Mietaufwand Werbung Unterhalt und Reparaturen, Büro- und Verwaltungsaufwand	11 833 5 875 9 113	11 192 8 322 7 727
Mietaufwand Werbung Unterhalt und Reparaturen, Büro- und Verwaltungsaufwand abzüglich: Erhaltene Kostenbeiträge von Dritten	11 833 5 875 9 113 -4 836 21 985	11 192 8 322 7 727 -7 681 19 560
Mietaufwand Werbung Unterhalt und Reparaturen, Büro- und Verwaltungsaufwand abzüglich: Erhaltene Kostenbeiträge von Dritten Total übriger Betriebsaufwand	11 833 5 875 9 113 -4 836 21 985	11 192 8 322 7 727 -7 681 19 560
Mietaufwand Werbung Unterhalt und Reparaturen, Büro- und Verwaltungsaufwand abzüglich: Erhaltene Kostenbeiträge von Dritten Total übriger Betriebsaufwand Die Werbekosten werden im Wesentlichen durch Kostenbeiträge von Geschä Finanzertrag (CHF 000) Zinsertrag	11 833 5 875 9 113 -4 836 21 985 aftspartnern bestritte 2012 196	11 192 8 322 7 727 -7 681 19 560 en.
Mietaufwand Werbung Unterhalt und Reparaturen, Büro- und Verwaltungsaufwand abzüglich: Erhaltene Kostenbeiträge von Dritten Total übriger Betriebsaufwand Die Werbekosten werden im Wesentlichen durch Kostenbeiträge von Geschä	11 833 5 875 9 113 -4 836 21 985 äftspartnern bestritt	11 192 8 322 7 727 -7 681 19 560 en.

2012

153

153

2011

6

76

82

Der übrige Finanzaufwand beinhaltet im Vorjahr Wertschriften-Kursverluste.

Finanzaufwand (CHF 000)

Übriger Finanzaufwand

Total Finanzaufwand

Zinsaufwand

 Ertragssteuern (CHF 000)
 2012
 2011

 Laufende Ertragssteuern
 4 049
 4 428

 Latente Ertragssteuern
 183
 -299

 Total Ertragssteuern
 4 232
 4 129

Laufende Ertragssteuern beziehen sich ausschliesslich auf den Gewinn im Berichtsjahr. Latente Ertragssteuern beziehen sich auf die Veränderungen der temporären Differenzen und auf die Aktivierung von zukünftig anrechenbaren Verlustvorträgen. Kapitalsteuern sind in der Position «Übriger Betriebsaufwand» enthalten.

Analyse der Ertragssteuern (CHF 000)	2012	2011
Konzernergebnis vor Steuern	25 279	25 011
Durchschnittlicher Steuersatz	17.64%	16.30%
Erwarteter Steueraufwand	4 460	4 077
Steuereffekt aus Steuersatzänderungen	-228	52
Effektiver Ertragssteueraufwand	4 232	4 129

Der durchschnittliche Steuersatz ist der gewogene Durchschnitt der Steuersätze der einzelnen Gruppengesellschaften und kann sich daher jährlich verändern.

Latente Steueraktiven (CHF 000)	2012	2011
Aus zukünftig anrechenbaren Verlustvorträgen	0	1
Total latente Steueraktiven	0	1

Der im Vorjahr mit CHF 1 000 aktivierte Verlustvortrag bezieht sich auf die mobilezone crm ag, die im ersten Quartal 2012 verkauft worden ist.

Latente Steuerpassiven (CHF 000)	2012	2011
Warenvorräte	1 722	1 398
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	646	668
Rückstellungen	118	0
Total latente Steuerpassiven	2 486	2 066

Die latenten Steuerpassiven werden mit den bei den jeweiligen Firmen massgebenden Steuersätzen berechnet. Diese liegen zwischen 20 und 25 Prozent. Wie im Vorjahr wurden keine Ertragssteuern direkt im Eigenkapital erfasst.

Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz

Sachanlagen (CHF 000)	Ladenausstattung	Übrige Sachanlagen	Total
Anschaffungskosten		ouorium agon	
Bestand am 31.12.2010	27 628	6 000	33 628
Zugänge	2 244	3 789	6 033
Abgänge	-536	-592	-1 128
Bestand am 31.12.2011	29 336	9 197	38 533
Zugänge	843	4 034	4 877
Veränderung Konsolidierungskreis	0	1 022	1 022
Abgänge	-464	-917	-1 381
Bestand am 31.12.2012	29 715	13 336	43 051
Kumulierte Abschreibungen			
Bestand am 31.12.2010	19 304	4 125	23 429
Zugänge	3 442	1 165	4 607
Abgänge		-389	-923
Bestand am 31.12.2011	22 212	4 901	27 113
Zugänge	3 066	2 035	5 101
Veränderung Konsolidierungskreis	0	631	631
Abgänge		-142	-592
Bestand am 31.12.2012	24 828	7 425	32 253
Buchwert			
am 31.12.2011	7 124	4 296	11 420
am 31.12.2012	4 887	5 911	10 798
		2012	2011
Feuerversicherungswert der Sachanlagen		13 349	12 000
Feuerversicherungswert der Warenvorräte		29 958	25 000

.....

Immaterielle Anlagen (CHF 000)	Kunden-	Erwerb von	Tota
	akquisitionskosten	Mietlokalen	
Anschaffungskosten		•••••••••••••••••••••••••••••••••••••••	
Bestand am 31.12.2010	25 003	6 594	31 597
Zugänge	4 354	0	4 354
Abgänge	-8 573	-41	-8 614
Bestand am 31.12.2011	20 784	6 553	27 337
Zugänge	4 609	0	4 609
Veränderung Konsolidierungskreis	75	0	75
Abgänge	0	-169	-169
Bestand am 31.12.2012	25 468	6 384	31 852
Kumulierte Amortisationen			
Bestand am 31.12.2010	21 383	6 171	27 554
Zugänge	3 808	327	4 135
Abgänge	-8 573	-41	-8 614
Bestand am 31.12.2011	16 618	6 457	23 075
Zugänge	4 431	73	4 504
Veränderung Konsolidierungskreis	45	0	45
Abgänge	0	-169	-169
Bestand am 31.12.2012	21 094	6 361	27 455
Buchwert			
am 31.12.2011	4 166	96	4 262
am 31.12.2012	4 374	23	4 397

9 Akquisitionen

Per 1. Januar 2012 wurden die Gesellschaften mobiletouch ag, Zweidlen, handyclinic ag, Winterthur, und mobiletouch austria gmbH, Wien, akquiriert. Die Übernahmebilanzen nach Swiss GAAP FER präsentieren sich wie folgt:

(CHF 000)	mobiletouch	mobiletouch ag,	handyclinic ag,	Total
Liquido Mittal	gmbH, Wien 559	Zweidlen 2 079	Winterthur	2 812
Liquide Mittel			174	
Forderungen aus Lieferungen	3 210	1 264	10	4 484
und Leistungen				
Übrige Forderungen	23	22	1	46
Warenvorräte	250	246	0	496
Aktive Rechnungsabgrenzungen	67	122	0	189
Sachanlagen	388	84	0	472
Finanzanlagen	0	11	0	11
Total Aktiven	4 497	3 828	185	8 510
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und	1 081	395	20	1 496
Leistungen				
Übrige Verbindlichkeiten	578	409	22	1 009
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 204	375	6	1 585
Finanzielle Verbindlichkeiten	712	0	0	712
Latente Steuernverbindlichkeit	0	237	0	237
Total Passiven	3 575	1 416	48	5 039
Nettoaktiven	922	2 412	137	3 471
Kaufpreis				10 900
Erworbene liquide Mittel				-2 812
Nettomittelabfluss				8 088
Kaufpreis				10 900
Nettoaktiven		······································		-3 471
Goodwill				7 429

10 Dekonsolidierungen

Im ersten Quartal 2012 wurde die Gesellschaft mobilezone crm ag und im vierten Quartal die Gesellschaft Europea Trade AG verkauft. Die Bilanzen der dekonsolidierten Gesellschaften nach Swiss GAAP FER präsentieren sich wie folgt:

(CHF 000)	mobilezone crm ag	Europea Trade AG	Total
Liquide Mittel	208	-8	200
Forderungen & Aktive Rechnungsabgrenzungen	567	2 479	3 046
Sach- & Finanzanlagen	67	0	67
Total Aktiven	842	2 471	3 313
Verbindlichkeiten & Passive Rechnungsabgrenzungen	 722	221	943
Total Passiven	722	221	943
Nettoaktiven	120	2 250	2 370
Verkaufspreis			2 350
Abgehende liquide Mittel		***************************************	-200
Nettomittelzufluss			2 150
Verkaufspreis			2 350
Nettoaktiven		***************************************	-2 370
Verlust aus Dekonsolidierung			-20

11	Wertschriften (CHF 000)	2012	2011
	Total Wertschriften	0	894

Die Wertschriften beinhalten im Vorjahr eine kotierte Anleihe mit CHF 894 000 (Marktwert), die 2012 zu CHF 1 017 000 verkauft worden ist.

Warenvorräte (CHF 000)	2012	2011
Warenvorräte, brutto	26 678	21 582
Wertberichtigungen	-1 182	- 1 578
Total Warenvorräte	25 496	20 004

Im Berichtsjahr wurden CHF 795 000 Wertberichtigungen im Warenaufwand aufgelöst. Im Vorjahr wurden CHF 328 000 Wertberichtigungen gebildet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (CHF 000)	2012	2011
Forderungen brutto	23 412	22 272
Wertberichtigungen	– 520	-179
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22 892	22 093

Per 31. Dezember 2012 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von CHF 520 000 (2011: CHF 179 000) wertgemindert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von 30 Tagen.

Gegenüber den drei grössten Kunden (Mobilfunkanbieter) besteht per 31. Dezember 2012 eine Forderung von CHF 14.9 Mio. (2011: CHF 17.6 Mio.).

Per 31. Dezember 2012 betragen die Debitoren der mobilezone Gruppe CHF 23.4 Mio. (2011: CHF 22.3 Mio.), wovon CHF 2.1 Mio. (2011: CHF 0.9 Mio.) fällig sind und keine Wertberichtigungen bestehen. Die überfälligen Guthaben gliedern sich im Verfall mit CHF 1.9 Mio. (2011: CHF 0.8 Mio.) bis 30 Tage, CHF 0.2 Mio. (2011 CHF 0.1 Mio.) 31 bis 60 Tage. Debitoren mit Fälligkeiten grösser als 60 Tage bestehen keine.

Wertberichtigungen (CHF 000)	2012	2011
Bestand am 1. Januar	179	376
Zugang aus Akquisitonen	214	0
Zuführungen	562	281
Verbrauch	-136	-342
Auflösungen	-2 99	-136
Bestand am 31.Dezember	520	179
Aktive Rechnungsabgrenzungen (CHF 000)	2012	2011
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	16 361	12 239

CHF 10.9 Mio. (2011: CHF 9.4 Mio.) der aktiven Rechnungsabgrenzungen per 31. Dezember 2012 betreffen Forderungen gegenüber den drei grössten Kunden.

15 Flüssige Mittel (CHF 000)	2012	2011
Barbestände und kurzfristige Bankguthaben	26 453	30 998
Total Flüssige Mittel	26 453	30 998

Die flüssigen Mittel unterliegen keinen Verfügungsbeschränkungen. Die Gesellschaft verfügt über nicht in Anspruch genommene Kreditlinien von CHF 10 Mio.

Aktienkapital (Inhaberaktien à nom. CHF 0.01)	Anzah
Anzahl ausgegebener Aktien am 1.1.2011	35 772 996
abzüglich Aktien im Eigenbestand:	
Handelsbestand	-150 000
Anzahl ausstehender Aktien am 31.12.2011	35 622 996
Anzahl ausgegebener Aktien am 1.1.2012	35 772 996
abzüglich Aktien im Eigenbestand:	
Handelsbestand	

Die Aktien im Eigenbestand sind an der Generalversammlung weder stimm- noch dividendenberechtigt. Alle übrigen ausgegebenen Aktien sind gleichermassen stimm- und dividendenberechtigt.

Weitere Details zu den eigenen Aktien sind in Erläuterung 3 im Anhang der Jahresrechnung der mobilezone holding ag auf Seite 69 aufgeführt.

Berechnung des Gewinns pro Aktie		2012	2011
Konzernergebnis	CHF	21 047 000	20 882 000
Gewichtete, durchschnittliche Anzahl	Stück	35 622 988	35 671 489
ausstehender Aktien			
Gewinn pro Aktie	CHF	0.59	0.59
Konzernergebnis	CHF	21 047 000	20 882 000
Gewichtete, durchschnittliche Anzahl	Stück	35 622 988	35 671 489
ausstehender und potenzieller Aktien			
Gewinn pro Aktie – verwässert	CHF	0.59	0.59

Im April 2012 wurde eine Dividende von CHF 0.60 je Aktie (2011: CHF 0.70) an die Aktionäre ausbezahlt.

Passive Rechnungsabgrenzungen (CHF 000)	2012	2011
Löhne und Gehälter	2 178	1 757
Sozialversicherungsaufwand	282	131
Sonstige	2 252	2 391
Total passive Rechnungsabgrenzungen	4 712	
iotai passive neciliturgsabgrenzungen		4 279
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (CHF 000)	2012	2011
	2012 763	2011 1 586
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (CHF 000)	2012 763	2011
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (CHF 000) Mehrwertsteuer	2012 763 813 2 353	2011 1 586

 Finanzverbindlichkeiten (CHF 000)
 2012
 2011

 Kurzfristige Bankdarlehen
 2 000
 0

 Langfristige Bankdarlehen
 6 000
 0

 Übrige Finanzverbindlichkeiten
 176
 0

 Total Bankverbindlichkeiten
 8 176
 0

Im Zusammenhang mit der Akquisition der mobiletouch ag wurde ein Bankdarlehen von CHF 10.0 Mio. mit einer jährlichen Amortisation, fällig jeweils im Dezember, von CHF 2.0 Mio. aufgenommen. Die Verzinsung beträgt über 5 Jahre fix 1.39 Prozent.

19 Goodwill-Behandlung

Der Goodwill wird im Zeitpunkt des Erwerbs mit den einbehaltenen Gewinnen (Gewinnreserven) verrechnet. Die daraus resultierenden Auswirkungen auf das Eigenkapital und das Ergebnis sind, unter Berücksichtigung einer Goodwill-Nutzungsdauer von fünf Jahren, untenstehend dokumentiert.

Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung des Goodwills auf die Bilanz:

Bilanz (CHF 000)	2012	2011
Ausgewiesenes Eigenkapital	66 194	73 956
Anschaffungswert Goodwill		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	5 753	5 753
Zugänge	7 429	0
Abgänge	0	0
Stand am Ende des Geschäftsjahres	13 182	5 753
Kumulierte Abschreibungen		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	5 240	4 090
Abschreibung laufendes Jahr	1 930	1 151
Abgänge	0	0
Stand am Ende des Geschäftsjahres	7 170	5 241
Theoretischer Nettobuchwert Goodwill	6 012	512
Theoretisches Eigenkapital ohne Verrechnung von Goodwill	72 206	74 468

Auswirkungen einer theoretischen Abschreibung des Goodwills auf die Ergebnisse:

Erfolgsrechnung (CHF 000)	2012	2011
Ausgewiesener Konzerngewinn	21 047	20 882
Theoretische Abschreibung auf Goodwill	-1 930	-1 151
Konzerngewinn nach Goodwill-Abschreibung	19 117	19 731

20 Operatives Leasing

Am 31. Dezember 2012 war die mobilezone Gruppe in 137 Shops (Vorjahr 140) in der ganzen Schweiz tätig, welche alle gemietet waren. Die meisten Mietverträge enthalten eine feste Laufzeit von 5 Jahren und eine Option für eine Vertragsverlängerung für mehrere Jahre.

Die zukünftigen Zahlungen für Ladenlokale und sonstige langfristige Verträge mit einer festen Laufzeit hatten per Bilanzstichtag folgende Fälligkeitsstruktur:

2012			
(CHF 000)	Ladenlokale	Sonstige	Total 2012
Weniger als 1 Jahr	10 817	213	11 030
1 bis 5 Jahre	23 905	289	24 194
Über 5 Jahre	4 405	0	4 405
Total	39 127	502	39 629
2011		.	
(CHF 000)	Ladenlokale	Sonstige	Total 2011
Weniger als 1 Jahr	10 143	226	10 369
1 bis 5 Jahre	25 287	102	25 389
Über 5 Jahre	4 079	0	4 079
Total	39 509	328	39 837

Im Berichtsjahr betrug der in der Erfolgsrechnung verbuchte Mietaufwand CHF 11 833 000 (2011: CHF 11 192 000). Der Anteil davon an umsatzabhängigen Mieten nach Abzug der Mindestmiete betrug CHF 61 000 (2011: CHF 56 000).

Der zukünftig erwartete Ertrag aus Untervermietung beträgt CHF 448 000 (2011: CHF 538 000).

21 Eventualverbindlichkeiten und zukünftige Verpflichtungen, Bestellobligos (Capital Commitments), Eigentumsbeschränkungen

Per 31. Dezember 2012 und 31. Dezember 2011 bestanden keine ausweispflichtigen Positionen.

22 Risikobeurteilung

Die mobilezone holding ag ist als Muttergesellschaft der mobilezone Gruppen Gesellschaften in vollem Umfang in den gruppenweiten Risikobeurteilungsprozess eingebunden. Der Risikobeurteilungsprozess ist in den jährlichen Strategieprozess der Gruppe integriert. Ziel ist nicht die Vermeidung sämtlicher Risiken, sondern das Schaffen von Handlungsspielräumen, die dazu beitragen sollen, bestehende Chancen konsequent zu nutzen und den Geschäftserfolg zu steigern. Das Risikomanagement unterstützt die Erreichung der Geschäftsziele durch das Schaffen von Transparenz über die Risikosituation (als Grundlage für strategische und operative Entscheidungen), durch das Erkennen möglicher Gefahren für die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage und durch das Ergreifen von Massnahmen zur Begrenzung der Risiken auf ein akzeptables Niveau.

Im Rahmen dieses Risikobeurteilungsprozesses wird dem Verwaltungsrat der mobilezone holding ag über die festgestellten Risiken und Chancen berichtet.

23 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Zu den nahestehenden Personen gehören die Mitglieder der Gruppenleitung und des Verwaltungsrates und ihre nahen Angehörigen sowie wichtige Aktionäre und von diesen kontrollierte Gesellschaften.

Hans-Ulrich Lehmann, Mitglied des Verwaltungsrates, ist Miteigentümer der Immoplaza AG. Diese vermietet das Zentrallager und das Verwaltungsgebäude in Regensdorf an die mobilezone ag. Hans-Ulrich Lehmann war Miteigentümer der mobiletouch ag, die per 1. Januar 2012 an die mobilezone holding ag verkauft wurde. mobiletouch ag repariert insbesondere Mobiltelefone. Im Weiteren ist er Eigentümer der autronic ag, der monzoon networks ag sowie der Lehmann Riverside. autronic ag ist ein Distributor von Mobiltelefonen in der Schweiz. moonzoon networks ag ist ein Anbieter von Public Wireless Internet Access und Services. Lehmann Riverside vermietet der mobiletouch ag die Räumlichkeiten in Zweideln. Sämtliche Transaktionen erfolgen zu Marktwerten.

Transaktionen und Salden mit nahestehenden Personen und	2012	2011
Gesellschaften (CHF 000)		
Dienstleistungsertrag	637	370
Verkauf von Anlagevermögen	161	0
Warenertrag	6 113	1 970
Warenaufwand	4 535	3 936
Mietaufwand	599	389
Dienstleistungsaufwand	124	46
Forderungen	383	65
Verbindlichkeiten	309	367

Die Aktien der mobilezone holding ag sind breit gestreut. Bedeutende Aktionäre sind im Anhang der Jahresrechnung der mobilezone holding ag auf Seite 69 aufgeführt.

Entschädigungen an Mitglieder des Verwaltungsrates und	2012	2011
der Geschäftsleitung		
Kurzfristig fällige Leistungen	2 007	2 154
Berufliche Vorsorge, Sozialabgaben und Versicherungsbeiträge	422	413
Total	2 429	2 567

Unter den kurzfristig fälligen Leistungen werden die Fixvergütungen sowie der erfolgsabhängige variable Anteil der Vergütung offen gelegt. Die berufliche Vorsorge, Sozialabgaben und Versicherungsbeiträge enthalten die Arbeitgeberbeiträge.

Weitere Angaben zu den Vergütungen sowie den Aktienbeständen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sind im Anhang der Jahresrechnung der mobilezone holding ag auf den Seiten 70 und 71 aufgeführt.

25 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine weiteren wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten. Die Konzernrechnung wurde vom Verwaltungsrat der mobilezone holding ag am 7. März 2013 freigegeben. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 10. April 2013, die Konzernrechnung zu genehmigen und aus dem zur Verfügung stehenden Bilanzgewinn der mobilezone holding ag eine Dividende von CHF 0.60 je Inhaberaktie auszuschütten.

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung an die Generalversammlung der mobilezone holding ag, Regensdorf

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 40 bis 64 wiedergegebene Konzernrechnung der mobilezone holding ag, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Michael Bugs Zugelassener Revisionsexperte (Leitender Revisor) Stefanie Walter Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 7. März 2013

Erfolgsrechnung

1. Januar bis 31. Dezember (CHF 000)	2012	2011
Finanzertrag	11 848	18 796
Dienstleistungserlöse und übriger Ertrag	4 751	4 732
Total Ertrag	16 599	23 528
Verwaltungsaufwand	3 273	3 361
Finanzaufwand	278	151
Total Aufwand	3 551	3 512
Gewinn	13 048	20 016

Bilanz vor Gewinnverwendung

Per 31. Dezember (CHF 000)	Erläuterungen	2012	2011
Aktiven			<u>.</u>
Flüssige Mittel		9 387	10 330
Eigene Aktien		1 459	1 425
Forderungen			······································
Dritte		58	227
Konzerngesellschaften		75 891	83 831
Umlaufvermögen		86 795	95 813
Beteiligungen		39 817	28 917
Wertschriften		0	894
Anlagevermögen		39 817	29 811
Total Aktiven		126 612	125 624
Passiven			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Dritte		1 710	747
Konzerngesellschaften		9 356	8 767
Bankdarlehen		2 000	0
Rechnungsabgrenzungen		972	1 120
Kurzfristiges Fremdkapital		14 038	10 634
Langfristige Verbindlichkeiten			
Bankdarlehen		6 000	0
Langfristiges Fremdkapital		6 000	0
Aktienkapital	3	358	358
Allgemeine Reserven		155	131
Reserve für eigene Aktien	3	1 435	1 500
Freie Reserven		4 603	4 562
Bilanzgewinn			
Vortrag vom Vorjahr		86 975	88 423
Gewinn		13 048	20 016
Eigenkapital		106 574	114 990
Total Passiven		126 612	125 624

Anhang der Jahresrechnung

Abgesehen von den nachstehenden Anmerkungen bestehen keine gemäss Art. 663b OR ausweispflichtigen Tatbestände.

1	Eventualverbindlichkeiten / Rangrücktritt	31.12.2012	31.12.2011
	Solidarhaftung aus Gruppenbesteuerung Mehrwertsteuer	p.m.	p.m.
	Garantieabgabe zu Gunsten einer Tochtergesellschaft	11 000 000	11 000 000
	gegenüber einer Bank		

	31.12.2012	31.12.2011
Aktienkapital	Anteil am Kapital	Anteil am Kapital
(CHF 000)	%	%
2 850	100	100
100	100	0
	Aktienkapital (CHF 000) 2 850 100	31.12.2012 Aktienkapital Anteil am Kapital (CHF 000) % 2 850 100 100 100

Die mobiletouch ag, Zweideln, wurde im Januar 2012 akquiriert.

3 Aktienkapital, genehmigtes und bedingtes Aktienkapital

Das Aktienkapital besteht per 31. Dezember 2012 unverändert aus 35 772 996 Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.01. Zum Bilanzstichtag besteht kein genehmigtes Kapital und kein bedingtes Kapital.

Veränderungen im Bestand	Anzahl	Höchst	Preis in CHF	Tiefst	Total
der eigenen Aktien	Inhaberaktien		Durchschnitt		(CHF 000)
Bestand am 1. Januar 2011	0	······································	······································		0
Käufe zu Einstandspreisen	150 000	10.50	10.00	9.00	1 500
Verkäufe zu Verkaufspreisen	***************************************				
Kurserfolg	***************************************				– 75
Bestand am 31. Dezember 2011	150 000				1 425
Käufe zu Einstandspreisen	1 000	9.62	9.62	9.62	10
Verkäufe zu Verkaufspreisen	-2	9.88	9.88	9.88	0
Kurserfolg	***************************************	•••••••••••••••••••••••••••••••••••••••	······································		24
Bestand am 31. Dezember 2012	150 998				1 459

Bedeutende Aktionäre

Per 31. Dezember 2012 sind der Gesellschaft folgende Aktionäre mit 3 Prozent oder mehr am Kapital/Stimmen der Gesellschaft bekannt:

in %	2012	2011
Patinex AG, Wilen	21.5	21.5
The Capital Group Companies, Inc.,		•••••••••••••••••••••••••••••••••••••••
Los Angeles	5.0	5.0
Total	26.5	26.5

Vergütungen an Verwaltungsrat Honorar Honorar Beiträge für Beiträge für Total und Geschäftsleitung Gehalt Gehalt berufliche Kranken- und (CHF 000) fix variabel Vorsorge und Unfallsversicherung Sozialabgaben Verwaltungsrat Urs T. Fischer Hans-Ulrich Lehmann Cyrill Schneuwly **Total Verwaltungsrat** Geschäftsleitung (Management) Martin Lehmann Übrige Mitglieder 1 508 der Geschäftsleitung 1 1 679 1 164 Total Geschäftsleitung 2 163 1 116 2 301

¹ Dino Di Fronzo und Fritz Hauser sind per 30. September 2012 aus der Geschäftsleitung der mobilezone ausgeschieden. Fritz Hauser ist als Head of IT & Logistics in der mobilezone Gruppe verblieben. Die Vergütungen für diese beiden ehemaligen Geschäftsleitungsmitglieder sind bis zum 30. September 2012 enthalten.

Aktienbestände Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Name	Position	Jahr	Anzahl Aktien
Urs T. Fischer	Präsident Verwaltungsrat	2012	1 000
		2011	1 000
Hans-Ulrich Lehmann	Mitglied Verwaltungsrat	2012	100 000
		2011	100 000
Cyrill Schneuwly	Mitglied Verwaltungsrat	2012	2 000
		2011	2 000
Martin Lehmann	Chief Executive Officer	2012	1 062 033
		2011	1 062 033
Markus Bernhard	Chief Financial Officer	2012	28 000
		2011	28 000
Werner Waldburger	Chief Product Officer	2012	0
		2011	0
Fritz Hauser 1	Chief Information Officer	2012	n/a
		2011	0
Dino Di Fronzo ¹	Sales Director	2012	n/a
		2011	0

¹ Dino Di Fronzo und Fritz Hauser sind per 30. September 2012 aus der Geschäftsleitung der mobilezone holding ag ausgeschieden.

6 Risikobeurteilung

Die mobilezone holding ag ist als Muttergesellschaft der mobilezone Gruppen Gesellschaften in vollem Umfang in den gruppenweiten Risikobeurteilungsprozess eingebunden. Der Risikobeurteilungsprozess ist in den jährlichen Strategieprozess der Gruppe integriert. Ziel ist nicht die Vermeidung sämtlicher Risiken, sondern das Schaffen von Handlungsspielräumen, die dazu beitragen sollen, bestehende Chancen konsequent zu nutzen und den Geschäftserfolg zu steigern. Das Risikomanagement unterstützt die Erreichung der Geschäftsziele durch das Schaffen von Transparenz über die Risikosituation (als Grundlage für strategische und operative Entscheidungen), durch das Erkennen möglicher Gefahren für die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage und durch das Ergreifen von Massnahmen zur Begrenzung der Risiken auf ein akzeptables Niveau.

Im Rahmen dieses Risikobeurteilungsprozesses wird dem Verwaltungsrat der mobilezone holding ag über die festgestellten Risiken und Chancen berichtet.

Antrag des Verwaltungsrates

Verwendung des Bilanzgewinn	2012	2011
Vortrag aus dem Vorjahr		88 423 428
Gewinn	13 048 492	20 015 784
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	100 023 906	108 439 212

Der Verwaltungsrat der mobilezone holding ag beantragt der Generalversammlung vom 10. April 2013, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Total	100 023 906	108 439 212
Vortrag auf neue Rechnung	78 560 108	86 975 414
dividendenberechtigte Inhaberaktie		
Ausschüttung einer Dividende von CHF 0.60 (Vorjahr: CHF 0.60) pro	21 463 798	21 463 798

Bei Annahme dieses Antrags wird die Dividende von CHF 0.60 pro Inhaberaktie am 17. April 2013 ausbezahlt. Der letzte Handelstag (Ex-Datum), der zum Erhalt der Dividende berechtigt, ist der 11. April 2013. Ab dem 12. April 2013 werden die Aktien ex Dividende gehandelt.

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der mobilezone holding ag, Regensdorf

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 66 bis 72 wiedergegebene Jahresrechnung der mobilezone holding ag, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, dass die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Michael Bugs Zugelassener Revisionsexperte (Leitender Revisor) Stefanie Walter Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 7. März 2013

Shops

AARAU Bahnhofstrasse 11 AFFOLTERN AM ALBIS Coopark, Büelstrasse 15 AIGLE MMM Chablais Centre, Chemin sous le Grand Pré 4 ARBON Zentrum Novaseta, St. Gallerstrasse 17 AVRY-SUR-MATRAN EKZ Avry-Centre, Route de Matran 9 BADEN Badstrasse 7 BALERNA Centro Breggia, Via S. Gottardo 56a BASEL Greifengasse 10 I RailCity Basel, Güterstrasse 115 | Gerbergasse 70 | St. Jakob Park, St. Jakob-Strasse 397 | Freie-Strasse 20 | Steinenvorstadt 2 | EKZ Stücki, Hochbergerstrasse 70 BELLINZONA Viale Stazione BERN Waaghaus-Passage 8 | EKZ Westside, Gilberte-de-Courgenay-Platz 4 | EKZ Wankdorf, Papiermühlestrasse 85 BIASCA Via Lucomagno 17 BIEL Centre Boujean, Zürichstrasse 24 | Unionsgasse 20 | Bahnhofstrasse 6 | BREMGARTEN EKZ Sunne-Märt, Sonnengutstrasse 2 BRIG Bahnhofstrasse 4 BRUGG Neumarktplatz 5 BUCHS AG EKZ Wynecenter, Bresteneggstrasse 9B BUCHS SG Bahnhofstrasse 28 BÜLACH-SÜD EKZ Migros Center Bülach-Süd, Feldstrasse 85 BULLE Grand Rue 30 BURGDORF EKZ Neumarkt 1.OG, Lyssachstrasse 27 CHIASSO Polaris Shopping Center, Via Pietro e Luisita Chiesa 2 CHUR Quaderstrasse 8, EKZ City Shop Chur COLLOMBEY CC Parc du Rhône, Route du Montagnier MMM Centre Crissier, Chemin de Closalet 7 DELÉMONT Avenue de la Gare 42 DIETLIKON EKZ Coop Megastore, Industriestrasse 28 ECUBLENS Centre commercial du Croset 1 EFFRETIKON EKZ Effi-Märt, Märtplatz 5 EGER-KINGEN Gäupark, Hausimollstrasse 1, Pavillon EMMENBRÜCKE Emmen-Center FRAUENFELD EKZ Passage, Bahnhofstrasse 70 FRIBOURG EKZ Fribourg-Centre, Avenue de la Gare 10 GENÈVE Rue de Jargonnant 3 I CC Eaux-Vives 2000 | CC Planète Charmilles 11, Promenade de l'Europe | CC Les Cygnes, Rue des alpes 22 | Rue de Carouge 18 | Rue du Mont-Blanc 17 | CC La Praille, Route des Jeunes 10 | CC Balexert, Avenue Louis-Casaï 27 | Genève Bel-Air, Rue de la Confédération 3, Bel-Air GENÈVE-THÔNEX Thônex Centre Commercial, Rue de Genève 106 GLARUS Schweizerhofstrasse 7 GLATTZENTRUM Einkaufszentrum, Mittlere Verkaufsebene GOSSAU St. Gallerstrasse 17 GRANCIA Parco Commerciale Grancia HEIMBERG EKZ Coop Megastore, Blümlisalpstrasse 61 HINWIL EKZ Coop Megastore, Wässeristrasse 38 IBACH EKZ Mythen-Center, Mythencenterstrasse 18 INTERLAKEN Rugenpark, Rugenparkstrasse 1 KÖNIZ EKZ Bläuacker, Bläuacker 10 KREUZLINGEN Hauptstrasse 49a KRIENS EKZ Pilatus-Markt, Ringstrasse 19 LA CHAUX-DE-FONDS Avenue Léopold-Robert 33 | CC des Eplatures, Bd. des Eplatures 20 | CC Les Entilles, Avenue Léopold-Robert 151 LANGENDORF Ladedorf Langendorf, Fabrikstrasse 6 LANGENTHAL Bärenplatz, Marktgasse 12-14 LAUSANNE CC Métropole 2000, Rue de Terreaux 23 | Rue Haldimand 5 | Rue Mauborget 12 LENZBURG-STAUFEN EKZ Lenzopark, Aarauerstrasse 21 LOCARNO Largo Zorzi 8 LUGANO Palazzo Ransila, Via Pretorio 9, Corso Pestalozzi 3 LUZERN Kapellgasse 7 | Kramgasse 5 | Pilatusstrasse 7 | Shoppingcenter Schönbühl, Langensandstrasse 23 LYSS Hirschenplatz 1A MANNO Via Cantonale 43 MARIN-EPAGNIER Marin Center, Route des Perveuils 2 MARTIGNY Centre Commercial Manoir MELS Pizol Center, Grossfeldstrasse 63 MEYRIN CC de Meyrin, Avenue de Feuillasse 24 MONTREUX Centre Forum, Place du Marché 6 NEUCHÂTEL Rue de Seyon 6 I CC La Maladière, Rue Pierre-à-Mazel 10 NYON CC La Combe, Rue de la Morâche 6 OFTRINGEN Perry-Center, Bernerstrasse Spitalweid 2 OLTEN Baslerstrasse 60 PFÄFFIKON EKZ Seedamm-Center Passage PRATTELN EKZ Grüssen Pratteln, Grüssenweg RAPPERSWIL Obere Bahnhofstrasse 44 REGENSDORF Einkaufszentrum Regensdorf | Riedthofstrasse 124 RENENS CC Migros Métropole, Rue de la mèbre 9 RORSCHACH Hauptstrasse 67 SARNEN EKZ MM Sarnen-Center, Nelkenstrasse 5 SCHAFFHAUSEN EKZ Herblinger-Markt, Stüdliackerstrasse 10 I Vordergasse 41 SCHÖNBÜHL Shoppyland, Industriestrasse 20 SIERRE Noës Centre Commercial SIGNY-CENTRE Rue de Fléchères SION Rue de la Porte-Neuve 26 SOLOTHURN Marktplatz 45 SPREITENBACH EKZ Shoppi-Tivoli, Center Mall ST. GALLEN EKZ Shopping Arena, Zürcherstrasse 462 | EKZ Neumarkt 1, St.-Leonhardstrasse 35 | Multergasse 31 | ST. MARGRETHEN EKZ Rheinpark STANS EKZ Länderpark, Bitzistrasse 2 STEINHAUSEN Einkaufszentrum Zugerland SURSEE EKZ Surseepark, Bahnhofstrasse 28 THALWIL Gotthardstrasse 44 THUN Bälliz 62 | EKZ Oberland, Thun Süd USTER EKZ Illuster, Zürichstrasse 14 UZWIL EKZ Mühlehof, Bahnhofstrasse 82 VERNIER CC Coop Blandonnet, Route de Meyrin 171 CC St. Antoine, Avenue du Général-Guisan 15 VILLARS-SUR-GLÂNE CC Moncor, Route de Moncor 1 VISP Bahnhofstrasse 2 VOLKETSWIL Volkiland, Industriestrasse 1 WEINFELDEN Zentrum-Passage WIL Obere Bahnhofstrasse 21 WINTERTHUR Untertor 13 | EKZ Rosenberg, Schaffhauserstrasse 152 WOHLEN Bahnhofstrasse 5 YVERDON Rue du Lac 24 ZUG EKZ Metalli, Baarerstrasse 16 ZÜRICH EKZ Neumarkt, Hofwiesenstrasse 350 I EKZ Letzipark, Baslerstrasse 50 | Bahnhofstrasse 87 | Sihlcity, Kalanderplatz 1 | City Shopping, Löwenstrasse 35 | Bellevue, Theaterstrasse 12 | Löwenstrasse 56

Gesellschaften

MOBILEZONE HOLDING AG Riedthofstrasse 124, 8105 Regensdorf, Telefon: +41 (0)43 388 77 11, Fax: +41 (0)43 388 77 92, E-Mail: mobilezoneholding@mobilezone.ch, www.mobilezone.ch, Investor Relations: Markus Bernhard, Media Relations: Martin Lehmann MOBILEZONE AG Riedthofstrasse 124, 8105 Regensdorf, Telefon: +41 (0)43 388 77 11, E-Mail: info@mobilezone.ch, www.mobilezone.ch MOBILEZONE COM AG Grundstrasse 12, 6343 Rotkreuz, Telefon: 0800 198 198, E-Mail: info@mobilezonecom.ch, www.mobilezonecom.ch MOBILEZONE BUSINESS AG Bahnweg 4, 9107 Urnäsch, Telefon: +41 (0)71 364 11 13, E-Mail: business@mobilezone.ch, www.mobilezone.ch/b2b MOBILETOUCH AG Riverside, 8192 Zweideln, Telefon: +41 (0)840 303 303, E-Mail: info@mobiletouch.ch, www.mobiletouch.ch MOBILETOUCH AUSTRIA GMBH Lemböckgasse 49, A-1230 Wien, Telefon: +43 (0)1 866 49 0, E-Mail: office@mobiletouch.at

Impressum

Herausgeberin mobilezone holding ag, Regensdorf
Konzept Hotz Brand Consultants, Steinhausen/Zug
Gestaltung Hotz Brand Consultants, Steinhausen/Zug und mobilezone holding ag, Regensdorf
Redaktion mobilezone holding ag, Regensdorf
Produktion Victor Hotz AG, Lasting Impressions In Print, Steinhausen/Zug
© 2013 mobilezone holding ag



mobilezone



mobilezone.ch

.....